

Gravamina und Berichte der Dekanate und Stifte für die Synoden 1537 und 1548

von

Max Hopfner

In Ergänzung zum Ersten Vatikanum hat das Zweite Vatikanische Konzil das synodale Element wieder stärker in den Vordergrund gerückt und gegenüber dem hierarchischen Prinzip die Kollegialität betont. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten kam diese Entwicklung im Leben der Kirche augenfällig zum Ausdruck. Nicht nur die Errichtung der Bischofssynode in Rom, sondern auch die Einberufung von Diözesansynoden, Kirchenversammlungen und Foren gibt beredtes Zeugnis davon, daß derzeit die kollegial-synodalen Elemente in der Kirche gelebt werden.¹

Wenngleich das Kirchenrecht alle zehn Jahre die Abhaltung einer Diözesansynode vorsah, so wurde diese Bestimmung bis zum Zweiten Vatikanum stark vernachlässigt. So war es auch im Laufe der Geschichte der Kirche, daß synodenfreudige Zeiten mit Epochen wechselten, in denen mehr das hierarchische Prinzip zur Geltung kam.

Grundsätzlich gehören aber beide Elemente zur Verfassung und Struktur der Kirche. Das Zweite Vatikanische Konzil sprach weithin von der Kirche als dem Volk Gottes.² Alle zusammen bilden die Kirche wie auch alle zusammen teilhaben am Auftrag Christi und seiner Sendung. Es besteht zwar kein Gegensatz zwischen synodalem Element und hierarchischem Prinzip in der Kirche, wohl aber ein eigenartiges Spannungsverhältnis. Beide umfassen den selben Bereich, zwar in unterschiedlichem Umfang, aber mit dem gleichen gemeinsamen Ziel und Auftrag. M. Kaiser schreibt dazu: „Das synodale Element würde dem hierarchischen Prinzip nur dort widersprechen, wo einer Versammlung, der keine Träger jener von Christus auf die Kirche überkommenen heiligen Vollmacht angehören, die Funktion der Leitung zugesprochen würde.“³

Die einzelnen Glieder des Volkes Gottes nehmen in verschiedener Weise am Heilsauftrag Christi teil. Eine besondere Form stellen dabei Kirchenversammlungen dar, bei denen auch die Gläubigen mithelfen, die gegebene Situation der Kirche zu beschreiben und über die zu beschreitenden Wege zu beraten. Mißstände und Fehlentwicklungen in der Kirche können das Wort Gottes verdunkeln wie umgekehrt die

¹ Zu nennen sind: Augsburg, Freiburg, Hildesheim, München-Freising, Rottenburg-Stuttgart, Regensburg.

² Vgl. Dogmatische Konstitution über die Kirche sowie das Dekret über das Apostolat der Laien.

³ M. Kaiser, Hierarchie nach dem Verständnis des Codex Iuris Canonici und des Zweiten Vatikanischen Konzils, in: *ius et salus animarum*, Festschrift für Bernhard Panzram, Freiburg 1972, 103–122.

Beseitigung von Mißständen der Heilsbotschaft Räume und Möglichkeiten eröffnen kann.

Kirchenversammlungen – in welcher Form auch immer – befassen sich in kollegialen Gesprächen und Beratungen mit den Problemen und Erfordernissen der jeweiligen Zeit. Dies war bei den Synoden des 16. Jahrhunderts nicht anders. Die innerkirchliche Reform war dringend notwendig und dies setzte eine Art Bestandsaufnahme voraus, was in der Benennung der Mißstände geschah; Gravamina war damals das geflügelte Wort dafür.

In dem Beitrag „Synodale Vorgänge im Bistum Regensburg und in der Kirchenprovinz Salzburg unter besonderer Berücksichtigung der Reformationszeit“⁴ wurden die Berichte der Dekanate und der Klöster im Bereich der Diözese Regensburg summarisch aufgezeigt; es handelte sich weithin um Gravamina, die der Vorbereitung der Diözesansynoden und der Salzburger Provinzialsynoden dienten. Es mag einem besseren Verständnis und der Forschung dienlich sein, auf Originaltexte zurückgreifen zu können. Deshalb sollen im folgenden die Berichte aus den Dekanaten der Oberpfalz und aus Eger sowie aus den Klöstern und Stiften anhand der archivalischen Unterlagen des Bischöflichen Zentralarchivs Regensburg publiziert werden.

Die Darstellung der Gravamina in der Reformationszeit kann zugleich erneut bewußt machen, daß Kirche immer, nicht nur im 16. Jahrhundert, eine „ecclesia semper reformanda“ war und auch bleiben wird. Der Kirchenhistoriker zeigt dies dem Volke Gottes auf und redet so anschaulich ins Gewissen, womit er letztlich in Diensten Gottes und seiner Heilsbotschaft steht.

*Berichte und Gravamina aus dem Bistum Regensburg zur Provinzialsynode 1537*⁵

I. Berichte aus den Dekanaten⁶

1. Dekanat Kulmain

Vacancie beneficiorum et sacellanorum decanatus Chulmen

In oppido Kembnat missa angelica vacat et sacellanus fraternitatis sacerdotum occupat statum cooperatorum ibidem. Pressat sacerdocium misse angelice una cum beneficio sicut et be[nefic]iis marie virginis vacat neque plebanus habet iam sacellanum.

In Eschenbach oppido monachorum de Spainßhart duo vacant beneficia et unicus primissarius condicionem sacellani iam occupat.

Mockerstorff Haydenab filialis ecclesia habet primissariam c[erta]m, que modo

⁴ Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg, Band 13, 1979, 235–388.

⁵ Bei den folgenden lateinischen Texten wurde überall statt des Buchstabens j im Originaltext der Buchstabe i verwendet. Bei den Buchstaben u und v wurde die heutige Schreibweise angewandt. Bei allen Texten wurden die eindeutigen Abkürzungen ohne besonderen Vermerk aufgelöst; mehrdeutige Abkürzungen wurden dem Sinn entsprechend aufgelöst und mit Ergänzung in eckiger Klammer wiedergegeben. Die Verwendung von Großbuchstaben wird auf die Satzanfänge und die Eigennamen beschränkt.

⁶ G. Pfeilschifter vermerkt dazu, daß sich die auf die Ausschreibung der Provinzialsynode im Laufe der Monate April/Mai eingegangenen Antworten der Kloster- und Stiftsvorstände und der Dekane zum Teil bereits in sehr schlechtem Zustand befinden. Acta Reformationis Catholicae (ARC) II 377.

vacat. In nova civitate et Birbentz etc. filiales ecclesiae de principatu Marchionis cogitur ferre duos lutheranos praedicatores.

Erndorff missa sicut et bruder meß beneficium non confirmatum vacat.

Windisch[en] Eschenbach primissariam confirmatum beneficium habuit ante certos annos per nobiles Schenck[en] nuncupatos dirutum et alteratum, iam omnes census et redditus venditi et consumpti sunt primissaria filialis ecclesie ibidem confirmata vacat.

Tumsenreut habuit ante tres aut 4^{or} annos primissariam confirmatam, cuius bona per nobilem dominam uxorem Joannis Nothaffts ibidem relictam iam vi occupantur et ad usus prophanos vertuntur.

Castl caret iam capellano. In Valckenberck ante tempora certi inceperunt dotare beneficium, ad quod census, agros, prata et aes dederunt, id quod partim heredes partim vitrici et alii occupant.

Tumpach Cistelhoff filialis primissaria non constat, an sit confirmatum beneficium nec ne, per aliquos annos vacat.

Culmen decanatus gravamina^a

[...] ^b principium articulorum in [...] ^b

1. Der erst artickl daß pfleger zw Waldeck beschwerung und bedrangung den bristern stetz in seinem ambt zuwendt, gefencklich wie ubelteter einleg, her Caspar Pickauer zu Pullenreut gen Baldeck in thurmen, ander etzliche in putlheuser und dib gefencknus gelegt.
2. Auch wider der durchleuchtigsten, hoch[gebornen] fursten und herrn der Pfaltzgrave etc. gegebne freyhait der bristerschaft, das caplan haus Pulnreut mit dreien belegt und pfleger post obitum domini Casparis seine knecht gen Pulnreut geschickt, nerb und schloss von traid poden lassen aufzyhen und prechen mit gbalt den habernnn weck gefurt, das chur und furstlicher freyhait alß entgegen gehandelt solcher iurisdictione Reverendissimi.
3. Das die brister der ort grossen abganck und untreu an grossen zehenden leyden muessenn, der cleynten zehenden so der des pauern kriegs uff vill furstliche geschefft nit mogen erlangen, von amtleuten keyner huelff bekumen.
4. Szo werden die brister von pfleger nit unterschiedlig vor den laien gehalten, teglich umb gering ding und loße ursach fur pfleger gefodert. Dozu tag muessen stehn einen itzlichen leichtfertigen posen puben, do hinhalten mit unkosten und vil molestirung bedrangt.
5. Es lest auch pfleger die brister zu schmach und schanden der clerisey durch den landsputl und schirgen fur sich fodern vor, von keynem pfleger nie beschehen, den rechten gantz entgegen.
6. In kirchweigung patrociniis die pfarrer durch pfleger mit vill anhangs zum tayl vergeben gesindt beschwerdt und uberlegt, offft unutz und uff rurig halten, nit wollen lassen ersettigenn.
7. Wen eyn pfarher stirbt, belegt pfleger den pfarhoff mit vill leichtfertigen vollen vergeben losen leuten, die grossen mutbillen unzuchtig treyben stets voll send, alß gern ver prassaten und verzeraten, das vorhanden etlich ding vertzyhen und verschlaicken, verstorben und angeunden pfarhernnn scheden und unkost machen, vor

^a späterer Außenvermerk.

^b erste Zeile wegen Zerstörung unleserlich.

alter tzben oder wenig der kirchwey besuchen, on etlich örter kayn pfleger mit seynem gesindt nie kumen, im absterbn ij man in ayn pfarhaus gelegt, ainen ayn tag, 1 ist geben zuvertzeren. Zum letzten unterstehn sich die ambtleut, forst, knecht, burger und pauernn von alten eckernn, so verbachsen und eyn zeitlangk nit gepaut, doch vorhin wyßlich tzehatpar gewesen, zu höfen und gutternn gehorig, do furch und pett voraugen, itz mit gbalt den pfarren und bristern thuen entzyhen zu nutz denn pauern und forstern neher dan des fursten.

[...] [...] ^a abschid zum Neuemarck gethan

Erstlichen den vergeben schwetzer Phillippen Beber gros gefodert seinen ungrudt geschmuckt begert uff seyn tagsatzung auch mit fur beschaiden non sine causa.

Zum andern zaigt er an, unleidliche beschwer zu dechant und pfarhernn zu Mockerstorff hab, begat iegen inen tagsatzung und verhoer auch im kuntschafft verhoren lassen, do sich solt befinden, wes aines ieden tayll handlung im grundt geschaffen, das zum Neuemarck von den taylen sey furgetragen, haltens die pfarher darfur, wan werdt uff den vergeben wichtigen artickln und verantbortung pflegers gmut und hertz leichtlich kunen ermesen, setzen das den verstendigen haijm.

Zum dritten so haist er pfleger dechants anzaigen m g h von Rengspurck auch irer f gnaden rethen zum Neuemarck unbarhafftig, wirdt das widerspyll zum Regenspurck in acten und bey irer f g vicariis und commissariis auch clagen der brister erfunden werden.

Auch hab er amtsthalben gegen den bristern gehandelt, darauff erfolgt schmelerung m g h von Rengspurck iurisdiction. Bemelt pfleger er mocht leyden, das er der brister solt muessig stehn, daz von hoff nit beschehen und brister ertzaigen sich ungeschickt. Wirdt bey m g h dem lantsfursten auch bey den rethen zu Neuemarck sich die sach im grundt erfinden, das ine pfleger untersagt und geschriben, der brister mussig tzu-stehn aber nie beschehen, hat grosser geschenck und gab bey dem alten pfarhernn zw Mockerstorff gewont und andernn die er itz von uns armen auch gernn hett geprauchet ainer poßen finantz uber die andern kayn warhait furtregt.

Hat vill beweyßlich wöllen darthon, ungegrunt vergeben artickl erdicht, seins hauffens zeugen furgeschutzt, den wenig zuglauben und trauen ist. Ein commissari von alten hoffmaister erlangt, das gantz wider den abschid zu Neuemarck gehandelt, dweyll die brister iudicen ordinarium haben, do pflegers mutbiln gespurt, pfleger selber besorgt seyn finantzische tyrraney handlung werd offen waher Mockerstorff.

Das dechant und pfleger haben lugstrafft in fur den man zuhalten, byß er solchs uff sie wahrer mach. Ist tzu rettung irer ehern notturfft beschehen, dweyll er wißlichen ungrudt angetzaigt, daz er noch kayner nynmer meher mit Barhait wirdt mogen darthon oder beybringen. Wer notiger pfleger dan die pfarrer umb seyn lügen zu straffen.

Daß auch die tzben unbarhafftigen brister ire pfleger teglich sollen ungepurlich nachreden, des er kains wegs von men mog leyden, wirdt sich nit erfinden, aber er pfleger scheut teglichen ver edel und unedel on alle scham oder scheuch, müssen sie gott bevelhenn, alleyn gernn frides und sicherhait begernn, solchs den verstendigen haym setzen zuermessen, wan sie vor pfleger stets in forcht muessen stehn, wie unter ainer fallen gen.

Artickl so pfleger hat wöllen mit seynen hauffen beweyßen, daruber eyn commission wider den abschid von Schlamerstorffer der tzeit hoffmaister in abweßen des lantsfursten erlangt, gibt dechant zw unterricht.

^a wegen Zerstörung unleserlich.

Erstlich zaigt pfleger an, das er ampts und obrigkeit halben mit bristern gehandelt, do erscheinen seine phinantzten und mutbilligefurhabung, wan er allayn die gehorsamen brister schatzet und verfolget, die mutbilligen ungehorsamen stets födert und haiet des verstehens, er seyn eyn ambtman der layen, pauern und nit der brister.

Zum andern, das er des maß halben pfarhern zu Mockerstorff geschriben, dy ussag der tzeugen dartzu haben me dechant die tzben geordent testamentari m g h von Rengspurck gefodert bey der gehorsam zu schreyben gepoten, wie man bey pfarhern zu Ambergk und Hausen Satzenhover pfleger zu Hohenburck beden commissarien finden wirdt.

Das pfleger mit gbalten den habern mit ußreissung der nerb lassen wegfuren von Pulnreut, das er dechant und andern testamentarien angezaigt, do ime von inen geantbort, wo er den habern mit parem gelt betzale, so ime pfleger der habern unversagt seyn, den er mit gbalten on gelt genomen und alß vill die contestamentari wissen tragen, hat kayn mensch beder negl oder nerb oder schlosser ußgerissen oder zerprochen dan pflegers knecht in wegkfurung des habrns, szo wyll kayn schuldiger nichts an pfleger fodern oder bey ime anemen.

Mit verschlaickung des silbereyn creutzleyns und [g]ucherint thut pfleger testutarien und dechant wider gott, ehr und recht wie mit andern dingen gbwalt und unrecht und er dechant hab kayn creutzleyn nie gesehen, sonder kochin von [plgiger] öfflich gesagt, daß creutz sey ire und habs zw Rengspurck machen lassen und spar mit kreutzen und puchann gröblich die warhait ßo hab ir kayn uß den testamentarys meher dan 16 gulden on gelt gesehen, wie im testament verleibt, die in kochin muessen zustehn.

Das pfleger dechant verstrickt auch gefencklichen bevolhen anzunemen und zum putl furen bevolhen, ist nit uß ursachen, sonder allayn uß neid, haß und feindschafft pflegers beschehen, das ime dechant widerstant gethan und beclagt, daß er pfleger mit gbalten Philippen Potzingers freunden verholffen, do mit sie eyn hoff von gottshaus Chulmen entbendt haben, uber tzbay uffgerichtes testament pfleger verkaufft umb geringes gelt, dardurch 6 gulden ewigs zins dem gotshaus, der pfar und englmeß benumen, welche zins in die neun iar geraicht und geben sei worden, umb eyn wöchlichen iartag alle montag fur die Potzinger zuhalten, daß ist die warhafftig gruntlich ursach aller feindschafft und neides, ßo pfleger tzu dechant hat, alß wißlich der gantzen pfar ist.

[V]eher hab er dechant, wie vorhin die und all artickl sind verantbort, zum Neuenmarck keynen menschen nie specivotirt oder geschendt, wie pfleger angezaigt, sonder er pfleger mit andern ime seyne wort mit gbalten helffen verendern, wie sich dechant des öfflich purgirt und entschuldiget hab vor furstlich obrigkeit zu Neuenmarck.

Dergleichen uß fodrung und vergonstigung pflegers hab Veit Pfremer in dörrfern etlich poß mutbillig pauern uffspracht, in die dörfleyn geriten seyn schelmen und ubeltat ßo er an techant geubt, do mit wöllen verteidigen und glimpffen, aber solche artickl zu Neuenmarck fur ungrundig erkandt und öfflicher neid und haß darauß von rethen gespurt keyn ansehen und antbort do mit erlangt wie eß den zufinden.

[V]eher hab pfleger Jorgen Pfremer zu Chulmen, der wenig vernunft und verstands hab in allen dingen uß unverstandt pfarrer wider ime pfremer zum vortayl dechant mit gbalten fur me pfleger beschyden etlich landseß der ort bey ime gehabt. Erbarmlich dechant alle wort umkehert und verendert wider alle pilligkeit, eyn straff uferlegt in der stat verpoten unschuldig dechant in grosse scheden, wie er kant ist worden in abschaffen der straff gepraicht, dechant uff vill honens und verachten geantbort, er getrau zu got und der warhait, das kayn frumer warhafftiger man cristlicher kirchen und gehorsam anhenig im grundt args oder ubels von ime reden kon, das ime pfleger mit einen von adelt mit gbalten wolt umkeren.

Der bedroung halben pflegers sone wie her Paulß Puechler caplan zw Castl öfflich und treulichen dechant im pfarhoff zw Kembnat zum mehern mall gewarnt hat, sollen pfarher zu Kembnat und Mockerstorff gefragt werden und caplan nochmals bekendt, das me pfleger bey dem thurnn zu Waldeck bedrot, das er forcht halben zu tayll muesen revociren, bie er mit grossen clagen angetzaigt.

Das auch dechant im vorhaben solt seyn, ßo eyn weib in entpfahung des sacraments nit opffer sol man der wasser eyn schencken und zu trincken geben, wirdt sich nymmer meher mit warhait erfinden, wan eynschencken und weynkauffen dem kirchner und tzechleuten zusteht, bey den man im grundt wirdt finden, das pfleger mit dießen wie mit andernn artickelnn allayn neben der warhait get, bitt demutigs vleyß alle artickl und handlung pflegers wol ubersehen und behertzigen. Darauf seyn tyrranny und untreuß gemut leichtlich wirdt erkennet.

Item wer uber brister clagt, thut pfleger ein groß wolgefallen, erlangt gonst und hilff.

Szo aber eyn brister schuld oder bedrangung halben imants verclagt, steht in pfleg ...^a sauer und dickisch an, gibt ime uff verclagens lancksam eyn anzannige und spotliche antbort mit dem anhang, chatt mich der teuffl und sandt veltenn mit den veltassichen halloßen pfaffen ußiglossen, het teglich mit den pfaffen mue zuschaffen und verhilfft doch kynen im wenigsten nit, er hab dan nutz schmier oder genieß darauß und ist den bristern hart in allen dingen wider und entgegen oder ire guter hat er gernn tracht, nach denselbigen stets per phas et nephas h[.]c^b raptim.

Das dechant der brister clag und gefencknus zu handhabung m g h von Rengspurck iurisdiction hat angetzaigt, erbechst im solche ungunst von giecher pfleger, wan er dechant oder eyn ander brister sich uf m g h von Rengspurck geboten hat, pfleger nit mogen horen und mit zornigen worten abgeschlagen, itz ßo sucht er hayl stett und ist kaynen brister gonstig, auch kayn pfleger der ort nie also grob gegen bristern gehalten, alß edl und layen von ime sagen.

Beygelegter schentbrieff uber den abschid zu Neuenmarck hat pfleger zu Baldeck erstliche selbst erdicht und seyn aignene handtgeschriff gen Kembnat eynem posesen Luthrischen Apostate zugeschickt in namen seyner sone abzuschreyben, der gleichen er giech pfleger selber pfarhernn von Mockerstorff und techant eyn unverschambten groben unbarhafftigen brieff zugeschickt, kayn verantbortung von niemants wolle annemen, wirdt in allem thon kayn grundt nie er pfleger thon anzaigen.

2. Dekanat Flosß

Anno d im 37. auf heut dato dyser schrifftten namlich aufn tag Inventorum s. Crucis ist also durch den erwürdigen herrn Bernhart Schmucker dechant und den erwürdigen und edlen herrn Wilhalm von Preysing und samentlich und sonderlich durch alle so an heut hie zu Nabpurg außm decanat Flos, wie sich dan ein iglicher mit aigner handt verzeichnet laut und innhalt beyligunder zettl in generali beschloßen worden ist, wie hernach volgt.

Erstlich das inn der heyligen cristenlichen kirchen vil irtumbs und neuer secten als widerteufferey, schwermerei und anders sich erhaben, dardurch verachtung des heyligen göttlichen worts und der hochwürdigen sacrament, beicht und pues entstanden,

^a wegen Zerstörung unleserlich.

^b wegen Zerstörung unleserlich.

so im streit sein und allenthalben im schwang, auch die arme briesterschaft so hoch und vaß geschmehet und verachtet wurdet zu bedencken, wollen wir solliche den hochverstendigen und im heyiligen concilion verordneten bevolhen, und was zu widerholung alles abfals und aller irtumb pester und guter mainung den armen irrigen cristlichen schaflein zu gut gehandelt und beschlossen bewilligt und untherteniglich bevolhen haben.

Zum andern das ein iglicher briester der decanei Nabpurg die gmain nachfolgenden artickeln in beschwerden welle mit muntlichem ja bewilligen oder nit bewilligen und darnach wolt sprechen, ehr hette nit bewilligt, und das ers ungeöffnet bei ime behalte und die lautter warhait anzaigen und nit schmaichelt.

Zum dritten alle curatoren, die da sollen caplen halten, die sie nicht on grosse cost und uberteyrung bekommen mögen, daraus ervolgt, das ein pfarrer kaum oder nit sein competenz gehalten kan.

Zum vierten das die pfarrer, die durch die abrechnung pferlicher gerechtigkeiten darauf vil pfarnn gestift wirt, nit geraicht noch an opfern klainen zehaten und andern klaynen gewöhnlichen remediis auch der gestiftten zinsen, so sie die selben erfordern bei den herschafft und obrigkaiten, mer muessen darauf legen, denn die zins ertragen und ihnen wirt auch selten geholfen, damit die zins hindersteltlich bleyben.

Zum funften der grossen zehatten halben, die da werden gegeben mit grossem verdris und das pöste, damit ein pfarer zu seiner competenz nit komen kan, komen und sprechen sie, mießen dem teuffl seinen tayl auch geben.

Zum sechsten von den furstlichen jagern, durch welliche vil arme pfarer und briester beschwert werden mit der weis, also das sie zun ihnen einkeren mit einer grossen anzahl der personen und vil hundten und mercklichen gwalt treyben und ein pfarer muß auftragen, davon ehr sunst ein halb jare sich möchte erhalten, uberdas auch hennen und genß, schwein und anders vor ihnen nit sicher, auch oft und zuzeiten ehr und die seini- gen von ihnen einen gwalt leiden mießen. Und wo sie etwa einen armen pfarer in furstenthumb haben und sie nicht erhalten mag, gelt dafür geben muß.

Auch werden etlich pfarer vor irer herschaft und obrigkait mit auflegender scharberg, das sie nit zethun schuldig sein, großlich beschwert.

Auch in kriegsleuffen werden etlich pfarer mit den rayßwegen großlich beschwert. Item so ein pfarer stirbt, von stundan sein die pfleger und die amtleut da und nemen den pfarrhof ein, schlemmen und themmen alleweil da ist, dadurch die testament nicht werden erhalten und des verstorben letzter will nit vollbracht wurdet und lassen sich an dem nicht genugen, sondernn furn und treyben hinweg und sagen der todtfall sey ihre von obrigkait wegen.

Es sein auch vil pfarer, da die edlleut collatores sein und iren pfarnn entziehen von zehatn und zinsen und so ihre pfarer mit todt abgeen, greyffen sie ein und nemen alles, was da ist und sprechen der todtfall sey jo dardurch der verstorben armen pfarer testament und letzter will nicht verstreckt wurdet.

Auch sein etliche meß, die sie haben mit sambt iren gulten und zinsen und allem irem einkomen einzogen, und die heußer, darinnen die briester gewonet, gantz und gar lassen darnider geen, machen sie frey, handeln irers gefallens damit.

Item wie geistlichen in gemain haben unnserm gnedigen herrnn von Regenspurg etc. steur geben (wie pyllig) und uber das auch von weltlicher obrigkait mit beschwerung der steur, steur zegeben auferlegt und sovern wir uns des gewidert, durch die landtknecht und pittl gepfendet und mit furpott der obrigkait wie die layen gefordert und darzue gedrunge worden.

Item was aber in gmain die pfarrer fur beschwer haben, so die pfarrnn eingenomen werden mit posseß gelt und neuer incorporation und ander beschwerden beschwert werden, hoch derohalben zu bedencken.

Item mer des ungelts halben so neulicher zeitung auferlegt ist worden contra immunitatem ecclesiasticam, das die pfarer ihr getranck sollen verungelten, so sie nur preyen laßen zu untherhaltung irs haußhalts und kainen pfening daraus lösen und nicht wie die layen außschencken noch verkauffen. Und sonderlich von dem geringen pyr, so geprauen wurdet fur die ehhalten, drescher und taglöner, so man covent⁷ nennet, eben sovil ungelts davon geben als von dem guten.

Aus obangereckten bschwert artickeln volgt, das vil pfarrnn verosigt und die armen pfarhernn ir briesterlich competenz und aufenthalten nicht gehalten kunden und schon voraugen und noch häfftiger (als zubesorgen) geschehen wurdet.

Floß ad concilium provinciale 1537⁸

Omnibus et singulis curatis et ecclesiarum rectoribus ad decanatum Floß spectantibus, salutem in domino. Sciat dilectio vestra, quod reverentissimus dominus princeps, Bavarie dux et comis palatinis, ecclesie Ratisponensis administrator etc. mandatum proxima die dominica transacta mane circa vel quasi horam octavam mihi transmisit, in quo idem dominus reverentissimus satis cursorie mandat, ut omnes et singulos curatos et ecclesiarum rectores precipitanter ad certum congruumque locum ex decanato Floß concioiem ibidem insinuaturus prefati domini nostri gratiosi intentum de futuro gen erali concilio Mantue celebrando per sanctissimum dominum nostrum papam, Paulum tercium indicto, ut lacius audietis in mandatis. Quapropter ex commissione et auctoritate prefati nostri ecclesie Ratisponensis administratoris moneo et mando sub debita obedientia, qua quis suo diocesano et ordinario iuramento addictus, ut feria sexta iam proxima ventura, id est die 13 mensis aprilis in oppido Naburgk parrochie loco habitationis mane circa horam octavam compareat et quisque sua gravamina denunciaret et eciam potestatem constituendi ibidem procuret et de executione vestro scriptis vestris me certificetur.

Datum sub sigillo meo consueto die nono mensis aprilis anno etc.37.

Bernhardus Schmuckhner
parrochus ecclesie Floß

Eciam adhortor ut quilibet cathedraticum secum adportet, ne poenam excommunicationis incureat.

Quilibet obligatur nuncio 6 d

Wolfgangus Wisent parrochus in Lenerßrit subscripsit.

Thomas Pruedrer plebanus in Wilchenriet subscripsit.

Leonhardus Tanntzer rector ecclesie Pontis Bohemorum manus propria.

Conradus Tapper plebanus Tenesperg subscripsit.

Lindt Georgius Stepeck plebanus ibidem Waydhaus et Mospach.

Matheus Holzbrost plebanus in Eßlorn ibidem [et] Walthasar Rab in Schonsee.

⁷ covent = (cofent) dünnbier, klosterbier. Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, Deutsches Wörterbuch, Leipzig 1860, 2. Bd., S. 629.

⁸ späterer Außenvermerk.

Joannes Hacher in Viechtach provisor quia oportet me in consistorio ad feriam sextam Ratisbone comparere sub pena. Georgius Preuber plebanus in Teynitz, peto humiliter me habere excusatum quia minime ambulare valeo.

Benedictus Schmeyßer in Murach nescio quid oportet seipsum expulgarere ad feriam sextam proximam venturam Ratispone et dominus camerarius noster [Conradus] [Lustreucher] propterea peto me habere excusatum.

Johannes Stigler in Dieterskirchen subscripsit. Erardus Czwidar in Winclarn.

Anno etc. XXXVII die martis XVII aprilis dominus decanus personaliter hic constitutus constituit per reverendum et vicarium pro se decano et omnibus confratribus eorum obedientibus illis qui vocati ad capitulum comparuerunt quam aliis qui adhuc requiruntur an ratificant.

Koeblitz 3 fl

Liendt 3 fl

Pugerßrewtt 3 fl

Kolberg 3 fl

Lenerßriedt [II d] duos annos 6 fl

Pugerßrewtt 3 fl

Wilchenriedt 3 fl

Micheldorff 3 fl

Wincklorn 6 fl duos annos

Altenstat prope Novoforo 3 fl

Eslarn 3 fl

De illis signatis percepi ego Erasmus Gamß notarius vicariatus XIII fl denariorum de Cathedratico anni etc. 36 et partim nempe de duobus de anno 35. Datum die XVII aprilis anno 1537. Persolvi in concione Jubilate.

3. Dekanat Eger

Reverendissimus in christo patri ac domino domino Johanni dei et apostolice sedis gracia administratori ecclesie Ratisponensis comitipaletino rehem et Bavarie duci et illustrissimo cum subiectione humilima.

Humilime submissionis reverenciam cum parendi promittitudine reverendissimo in christo pater princepsque illustrissime secundum transmissum mandatum litterario scripto nobis factum accersitis his, quos mandati conternebat tenor. Ast undequaque cum eisdem maturo habito tractatu super rectis articulis in literis vestre reverendissime dominationis contentis unanimi voto deventum est sentenciam. Nos quam tenemur tam debitam quam devotam (sancte sedi apostolice prelatisque ceteris a prefata sede nobis provide prestitis) cum fidem tum obedienciam una cum subscriptione necnon plenario consensu omnium per vestre reverendissime paternitatis consiliarios metropolitico ve conventum ventilandorum pro unsiversalis sancte matris ecclesie reformatione, tam in capitibus quam membris necessario usquequaque in generali concilio fienda presenti protestamur scripta, absque alicuius singularis articuli expressione, ex quo huius ecclesie egrane officiantes fuerimus per spectabilem magistratum huiusce oppidi Egrani possetenus a luderana lue defensati ac contutati verum circa iacentium ecclesiarum parrochi haud parum illorum luporum in suum gregem ruentium sunt insultibus melestati ceu et diversis aliis alemonie partibus heu experientia didicimus magistra in frunite presumptis nec quispiam (nisi mentis inops) ignorare queat, quod cunctis in propatulo constat, cuius revera concilii diu anxie expectati et modo nostro

evo auspice deo indicti ast proclamati deus optimus maximus principium cum progressu necnon et finem secundis dignetur successibus suo gratioso promovere respectu, cuius denique protectioni et gratie vestra sit reverendissima paternitas affectuosius commendatam nostrisque sigillis tergo[temis] super impressis. Actum in oppido Egrano nono die aprilis anno salutis etc. quingentesimotricesimo septimo per

Vestre Reverendissime paternitatis
humiles ac deditos subditos

Commendatorem et rectorem
ecclesie Egrane decanum eiusdem
districtus etc.

4. Dekanat Amberg

Ex quo dominus noster reverendissimus generale mandatum ad capitalum nostrum Ambergense misit, convocati sunt omnes huius decanatus ecclesiae rectores ad feriam quintam post Jubilate, ubi pene omnes solita ut decet obedientia comparuerunt. Et imprimis conquesti sunt non parum quia tam subito et quasi ex abrupto ad predictum domini nostri reverendissimi mandatum respondere deberent. Quorum plerique mandatum ipsum non viderunt, cum non fuerint presentes, quando tabellarius adfuit, sed ex [vernaculis]^a mulieribus atque rusticis certiores de predicta convocatione fuerint facti, alii tam repentinam etiam nuntii abitionem causantes valorem huiusmodi mandati minimis legere atque intelligere simul etiam memorie commendare potuerunt. Nihilominus tamen responsum est ab omnibus et singulis, se velle propter obedientes et consentientes e contra domino reverendissimo quemadmodum etiam hactenus fecerunt et in futurum facere pretendunt atque volunt, et usque in finem se perseveraturos promittunt, et ne latum quidem digitum ab ecclesia sanctorum quam patrum constitutionibus discessuros.

1 De consilio domino reverendissimo a simplicitate eorum ad futuram Saltzburge synodum celebrandam dando, aiunt se esse ad negotium tam sublime et satis arduum insufficientes, indoctos atque inexpertos, sed huiusmodi negotium committunt domino reverendissimo, qui in promptu habet a dignitatibus a consiliis et officiis doctos atque expertos viros, qui iura et consuetudines ecclesiasticas vel ex sanctorum patrum scriptis satis superque didicere posseque eos comuni adagio notari sus mineravam docere intendit etc.

2 De gravaminibus autem indicandis dicunt rem esse satis odiosam, quorum hoc tempore absequium amicos et veritas odium parit, nec latere dominum reverendissimum quantus et qualis sit omne ecclesiasticorum sacramentorum contemptus odium laicorum in clerum adeo quod etiam judeis Christus interemptor pluris existimetur, quam catholicus sacerdos quantumvis integritate vite morumque probitate perspicuus, nam laici ad sacramentorum communionem pro hoc tempore neque Christi verbis sanctorumque apostolicorum scriptis minime invitari possunt neque volunt actumque pene foret de sacramentorum communionem si a seculari potestate non cogentur. In propatulo tandem e contra qua liberalitate atque benevolencia decime, redditus, census, oblationes, reliquaue iura a laicis ecclesiasticis personis reddentur, quorum nihil ex conscientia, sed terrore potestatis secularis prestare solent. Nam nihil

^a teilweise zerstört.

magis ambiunt quam ecclesiastica bona ad seipsos trahenda, sive hoc fiat per phas sive per nephas [...] ^b exploratumque habere dominum reverendissimum rem aliter sese non habere. Accedit ad hec non vulgare ex Ratisponensi reformatione gravamen in non solvendis remediis non servandis septimis atque tricesimis, quorum etiam num in solvendis consuetis taxis solitisque iuribus nulla sit remissio. Rogant itaque reverendissimam eius paternitatem clerum reverendissime suae paternitati subiectum velle habere commendatum.

3 De abusibus vero in ecclesia catholica subortis extirpandis autem eorum vires in hac parte omnino deficere, sed pro eorum ingenii, parvitate atque simplicitate bene visum ipsis esse, si sanctorum patrum concilia, canones atque decreta et precipue ea, quae vitam et honestatem clericorum respiciunt, servarentur.

Nam hoc pacto facile fieri posse, ut mitius cum clero non solum a laicis, sed etiam ab hereticis, quorum ora latrantia clauderentur, ageretur. Postremo vero prefatum capitulum Ambergense nihil usque adeo expostulat quam statuta sinodalia huius laudatissime Ratisponensis diocesis servari, donec aliud in generali sinodo fuerit determinatum atque conclusum.

4 Quod dominus reverendissimus potestatem alium substituendi, si in omnem eventum sua reverendissima potestas personaliter comparere non posset [e]odem; agunt ecclesiarum decanatus Ambergensis rectores domino reverendissimo non mediocres gracularum actiones, quorum omnes laudabile r s p institutum commendant; quia in tanta clericorum penuria omnes ecclesiarum pastores plus [e]quo, non solum ecclesiasticis sed etiam domesticis curis sint onerati, supplicant igitur eius reverendissime paternitatem devotuis, quo clericos reverendissime s p subiectos, ut pauperes et a laicis, qui semper clericis extiterunt, oppido [o]ffensi, velit etiam in sumptibus fortassis exponendis habere ex Christiano corde animoque catholico commendatos. Quemadmodum eius reverendissime paternitatis Christianiss[imi] atque catholiciss[imi] principes hactenus fecerunt, insuper subiicientes se reverendissime paternitatis suae pro eorum posse atque nosse obtemperaturos.

5. Dekanat Cham

Hochwirdiger durchleuchtiger hochgeborner genediger furst und herr, e f g als ordinarius haben unns decano zw Khamb unnd dezselden decanats gemeiner briesterschafftens schirist zuhaltens furgenomens gemainen cristlichen concilien halben genediggklich auß vätterlicher lieb deshalbenn anzaigen, ermanen unnd requisition aller notturfft thun lassen, unndern andern sunderlich auch auß genedigem genaigtem willen inverleiben bemelden, was wir fur aggravamina oder beschwerde hetten und habenn möchten, die selben in schriftten begreifen, daneben endecken g f und herr, wann wir arme briesterschafft unnsrer obligennt beschwärde unnd ein jeder sunderlich die seinen allain wares grundts und guttes glaubens furzaigen solte, würde e f g nit allain darob verwundern genediges mitleiden, sunder auch der lennge verhör beschwärde haben, wie dem geben wir arme briester der selben e f g ganntzwillige unntertänige caplen diemutigklich zuvernemen.

Erstlich das gemaynig aller ortten dises decanats die pfarrherren nit allain schmeleung aller irer gerechtighaittn an opfer, besingknussn, klain unnd grossen zehenntn

^b durch teilweise Zerstörung unleserlich.

und in summa alles des, so man ine ver alter here gethan unnd noch cristlich zuthun pflichtns, davon sy dann ires leibs enthaltung erholen und haben sollen, sunder auch gewaltigen abbruch, enzug, betrug und nachtail mit beschwerde groß habenn und erleiden muessen, darauß dann wie e f g als ain hochverstendiger genedigklich zuerwegenn in besorg die lieb cristenlicher gueter naygung des curatorn gegen den seinen in abnemen und der unfleiß sie widerumb säligklich zu waydnen, erwachsen furgenommen mag werden, daran dann nit wol gefaren.

Item auß solchem gewaltigem vorhalten und nit verraichung pfarrlicher gerechtighaitn so wirt mancher armer briester genötmussigkt zugleich einem anndern baurman mit reitten, roden, ackern, holtzhauen, meen und dergleichen groben haußz-arbait sich zuerhalten, mueß das notigist dem gottswort abzuligen, zu studirn sein pfarrvolckh säligklich unnd recht unnterweisenn, unnterlassenn oder sunst welcher hanthirung unnd geschefften von solcher lernung abziehenn das gemain volck ergerennde unntersteen.

Item das aynig ewig liecht sacraments des altars wirt nit allain verächtlich bey vilenn gehalten unbeleucht, sunder auch gemeinglich der orten es dann reichlich unnd wolgestifft erberlich beleucht möcht werdenn die lampen und ewig gestifften ist gar abthun das sacrament als unbeleucht bleiben.

Item an etlichen orten unntersteet sich die werclich obrighkait die reichlich wolgestifften jartäg, almusen, speennt, ewigen meß zum tail gar abzuthun, die armen verstorben ires gutten willens gegen gott unnd den lebenndigen durfftigen wider cristliche ordnung unnd lieb zuberauben.

Item zw dem haben wir gemaine briesterschafft des decanats Khamb ein reichliche lobliche schöne grosse begnadung unnd freyhait, von kaysern, kur unnd fursten ausgangen der briesterschafft zuguekt genedigklich gegeben unnd bestättigkt, mit vil achparn puncten und clausln sunderlich, das unns khain furstlicher ambtman, gerichtsknecht, burger oder pair bekrenncken, belastigen, an leib, guett oder eren weder im leben noch im todt mit unnserm hab unnd guet ichts oder nichts zuhandln oder thun, auch kainen briester vor wertlicher obrighkait verhör, beschide oder urtail zu leidenn, allain vor seinem ordennlicher richter, da wider nit klain sunder gröblich gegen den personen hab unnd gut mermals gewaltigklich gehandelt.

Also das die armen briester gegen mänigklich volg irer beschwärde zuerraichen vor wertlicher obrighkait steen muessen, erkenntnus und abschid gewartten, datzw mit plöcken und stöcken gewaltiger hanndt an ettlichen orten on scheuch gefenncklich erhalten unnd in summa wie die armen ellenden waysen von mänigklichs schutz unnd befriden mit inen nach gutem wolgefallen gefaren.

Genediger furst unnd herr solch unnser obangezaigt beschwärde, dernech zum tail vilmer sind, die wir arm briester vorm behaymer wald erleiden muessen, bitten e f g in aller unntertänighkait, wir arme briester als die sunst alles trostes, hillff und sunder zuflucht verwaist unnd entsetzt, als unnserm genedigen fursten unnd vattern genedigklich zubehtzigen mit gnaden zubedenncken der orten es dann e f g entsprieslich achten, furtragen, handln und erwegen lassen, damit wir arme briester diser unnd aller unnser anndern obligennenden nott, gemach, nutz und fruchperlichs gedeyen genedigklich empfinden mögen und wider unns nach gehabt alles zweifels bey den selben e f g genedigens vätterlichen gueten willens am höchsten gedrösten mit disem schein erfinden, hierinne unns vertrauens frucht ersehenn lassen. Solchs umb e f g als unnserm fursten und ordinarium wöllen wir arme briester bemelts decanats in aller unntertänig-

khait gegen gott und sunst unerspartes fleiß widerumb verdienen unns aller diser sachen nottwendig furtragen in dem gemainen heiligen cristenlichen concilio; diemutiglich befellhennt.

e f g

unntenige willig

Hanns Schmaus dechant
zu khamb und gemaine
briesterschafft desselben
decanats.

6. Dekanat Sallach

Dem hochwirdigenn durchleuchtigen hochgebornen fursten und hern, hern Johannsen administratorn des thumbstifts Regnspurg pfaltzgrave bey rhein hertzogen in obern und nidern Bayern, meinem genedigen herren.⁹

Hochwirdiger durchleuchtiger hochgeporner furst genediger herre. An gestern ist auß e f g bevelch mir von meinem herrn vicario und officiali ein verschlossen mandat uberantwort worden belangend den synodum provinciale und diocesanam durch den hochwirdigsten meinem genedigsten herren etc. metropolitanum zu Saltzburg e f g zuersuechen insinuirt und verkkund worden, dorzu e f g neben andern meinen herrn mich als ainen rurall decan inheruertem mandat den aygner person zu besuechen furgenomen haben mandirt und erfordert, welchen bevelch ich aller gehorsame als sich wolgezimbt dyemuttig vernomen auch dem unnd andern e f g mandatn gehorsamblich zu geleben, ich mich gantz willig und schuldig erkhen. Dieweil ich mich aber zu solicher anselicher action und gescheften gantz unverstendig ungelert und nicht teyglich verstehe unnd waiß, darneben auch mit schwerem deinst beladen und verhaft, ist demnach an e f g mein diemuttig gehorsam bit, genedigklich mich solicher burdt (so meinem klainem verstant zuschwere) durch vorangezaigt und ander mer dergleichen ursachen zuentladen und begeben. Will gegen gott umb e f g gluckseligen vorgang unnd regierung ich it aller schuldiger gehorsamb zu bitten nimmer vergessen. Hie mit got und e f g mich diemutig bevollen haben. Datum Regnspurg freytag den vierten monats tag may, anno etc. XXXVIJ^o.

E f g

gehorsamer caplan

Georg Strasser dechant zu Salach

Reverendissimo in christo patri et domino domino Joanni administratori ecclesie ratisponensis, comiti palatino ac duci Bavarie domino suo observandissimo Georgius Strasser plebanus et decanus in Salach sese commendat cum omnibus suis utinam devotis.¹⁰

7. Dekanat Pfelling

Venerando patri domino Georgio Wirttenberger iurium licenciato, alme ecclesie Ratisponensis vicario generali perdigno domino et preceptoru suo semper observando colendoque.

⁹ Diese excusatio des Dekans wurde am 14. Mai überreicht, wie ein Vermerk erkennen läßt.

¹⁰ Die Antwort auf das Mandat ist zerstört und fehlt zur Hälfte. Aus dem vorhandenen Rest geht hervor, daß am 26. April zu einer Konferenz eingeladen wurde. Es folgt das Versprechen, die bei dem Konzil und den Synoden zu fassenden Beschlüsse bereitwillig anzunehmen.

Obedientiam debitam cum promptitudine obsequendi ubilibet loco salutem reverende pater vicarie literas a v r p emanatas concilium generale nunti[. . .]um^a cum omni reverencia quam decuit accipi. Quibus prelectis mox iuxta formam in literis contentam quosdam ex pocioribus et propinquioribus confratribus meis sub mea decanatu degenc[iri] accersiri feci.

Remociores domi relinquenda ob brevitetatem temporis et distanciam viarum. Quibus sic congregatis proposui cum omni diligencia voluntatem. Reverendissimi ac v r p mentes. Qui perceptis singulis punctis unanimiter (nullo discrepanto) concluserunt ut quitq[ui]dt pro honore dei et sancte matris ecclesie katholice ac vite morumque cleri reformatione per Reverendissimum seu alium vel alios in predicto synodo Salisburgensi seu concilio Mantue decretum vel decretatum fuerit, ratum et gratum [habe]ntes ac si omnes personaliter adessemus. In quorum fidem et testimonium presentes literas duobus signetis muniri fecimus. Datum in pfoling edibus nostris, die 2^o 3 mensis aprilis anno d. 1537.

v r o

humilis Michel Rauschendorff[er]
indignus decanus in pfoling [subscripsit].

8. Dekanat Reisbach

Reverendo in christo patri ac domino domino Johanni dei et apostolice sedis gratia administratori et episcopo Ratisponensi, comiti palatino ac Bavarie duci, domino suo semper observando et obediendo ad manus.

Summam obedientiam cum omni humilitate annexa reverende ac gratiose pater brevi temporis intercapedine elapsa a reverendo ac paternitate vestra mandato insinuationis (generalis concilii) sum requisitus, hujusmodi mandatum (uti instius et indignus decanus) iuxta literas et tenores proposse et intellectu meo summa diligencia executus sum atque in decanali synodo seu fraternali congregatione mea habita, articulos onerum et gravaminum a confratribus meis propositos diligenter descripsi, quos hic pariter inclusos vestrae reverendae et paternitati remitto. Quamvis mihi (uti ignaro) valde difficilis casus fuerit, eo quod exemplum apostolice iuditionis nec viderim nec habuerim. Itaque reverende ac gratiose pater humillime rogo ac obsecro, quatenus r v iustitiam meam (tanquam juniorum decani) equi bonique consulere dignetur.

Omnia igitur et singula pro aribitratur r v in provintiali synodo Saltzburgensi proponenda et exequenda v reverentie ac paternitati commendata habere volo. R et p vestram conservat et protegat deus optimus maximus.

Datum Reyspach 16^{to} die aprilis anno domini 37^{ma}

Johannes Reuchmair
Decanus in Reyspach
r ac p vestre in omni humilitate
subditus et obediens
Capellanus

Articuli ad mandatum reverendissimi Rat[isbonensis] in congregatione deconatus Reyspach respondendo propositi.

Primus et principalis articulus Martiniana seu Lutherana secta in heresis hactenus intrusa, est causa efficiens (et nemini non constat), quo verbo divino vestra summa

^a unleserlich.

diligencia et maximis laboribus promulgato nihil aut parum fructi perficimus ita etiam laici hujusmodi lutherana heresi sunt infecti, quod in omnibus publicis tabernis spectabilis et conventionibus nos decidendo proclamant, dicentes: hi sacerdotes presbiteri et monachi sunt, qui nos deceperunt et nostra bona cum fraude et dolo a nobis acceperunt, ea igitur ex causa uti originali omnes ecclesie catholice perturbationes evasisse nemo dubitat.

Secundus articulus. Omnia et singula iura parochialia in sustentationem clericorum instituta et ordinata cum omni fraude, dolo et diminutione nobis porriguntur seu largiuntur.

Tertius. Complures eorum sacerdotes parva beneficia curata habentes propter pre-nominatam iurium parochialium diminutionem necnon fundalium abbreviationem maxima cum paupertate et inopia sustentationes tandem edificiis ruinosis et[iam] omnibus et singulis aliis devastatis decedere coguntur.

Quartus articulus. Omnia privilegia et immunitates ecclesiastici status penitus abbreviabantur et auferuntur, ita quod sacerdotes tamquam laici a brachio seculari per precones ad audiendum et respondendum in iudiciis vocantur.

Quintus. Moriente sacerdote uniuscuiusque status seu condicionis dominium seculare bona relicta frivole et[iam] arrestis et admonitionibus spiritualium spretis et reiectis possidet. Laute interim atque spendide viventes, edentes et bibentes, ita ut interdum vix medietas rerum relictarum heredibus et debitoribus permanet.

Sextus omnes et singuli plebani habentes beneficia curata, que sunt de possessione ducali maximis gravaminibus aggravantur precipue in schaberchenn ea condicione, ut ubi olim duo insimul talia expedierunt modo unus eorum solus in tantum et[iam] magnis et propriis expensis expedire tenetur.

Septimus articulus. Complura sunt beneficia, in quibus cooperatores propter fundalium inopiam necnon solarii instituti et ordinati diminutionem et abbreviationem haberi et sustentari non possunt. Quam propter plebani cooperatoribus maximas addiciones a manibus dare coguntur et tandem cum cooperatoribus acquirere et habere non possunt, nihilominus pastores vicarii aut eorum substituti et provisores a parochianis suis molestuntur et tabulantur et[iam] conquerendo ad brachium seculare traduntur non propter divini cultus augmentum et devotionem, sed propter (erga ecclesiasticas personas) invidiam.

Octavus. Licet non manifeste propter penas seculare potestatis vitandas tum occulte in cordibus quam plures laici de bonis operibus necnon sacramentis etiam piis ecclesie sancte catholice cerimoniis institutis (ex mala solummodo eorum propria vesania et negotia) parum aut nihil (uti interdum verbis et factis auditur et notatur) tenent atque curant.

9. Dekanat Vilsbiburg

Egregio viro ac reverendo domino,
domino Georgio Wierttnwerger capitulari
Ratisponensi etc. officiali generali ac vicario
in spiritualibus dignissimo domino sibi imprimis observando

Si et omnem humilem obedienciam. Egregie vir ac pater reverende superioribus diebus pervenit ad me mandatum a reverendissimo domino nostro episcopo Ratisponensi ac dominatione et paternitate vestra emissum, hic etiam inclusum, ut ego convocarem omnes ac singulos decanatus mei confratres ad tractandum et consultandum de omnibus et singulis oneribus, gravaminibus, erroribus circa ecclesias decanatus mei existentibus, et synodo provinciali Saltzburge per dominationem et paternitatem vestram et

alios dominos venerabiles vel reformandis vel submovendis convenerunt ergo, prout ex obedientia decuerunt omnes decanatus mei confratres ac totum capitulum. Sed quia pro nostra ignorantia et imbecillitate nihil sufficienter consultare potuimus, ideo dominationem ac vestram paternitatem humilime petimus, quatenus nostro nomine consulere, agere velit. Que videntur tam utilia quam necessaria dantes etiam nos super his plenariam auctoritatem, et quidquid veneranda paternitas vestra in futura egerit synodo, pollicemur presentibus literis nos stare ac parere et ratum habere ac si coram personaliter assisteremus. In testimonium autem et confirmationem huius ego Erasmus Beylannd plebanus et decanus in Vilspiburg nomine totius capituli mei decanatus impressi hoc meum consuetum signetum etc. Actum Vilspiburgensi vicesima aprilis anno a christo nato etc. tricesimo septimo.

Erasmus Beylannd plebanus et
decanus in Vilspiburg nomine
totius congregationis decanatus eiusdem.

Egregio viro ac reverendo domino domino Georgio Wirtenburger capituli Ratisbonensis officiali generali ac vicario dignissimo domino sibi imprimis observando Vilspiburg 15. aprilis

Omnem debitam ac sinceram obedientiam. Egregie vir et pater reverende superioribus et noviter elapsis diebus provenit ad me mandatum a reverendissimo domino nostro episcopo ratisponensi ac a paternitate vestra emissum hic intus etiam inclusum, quatenus convocarem omnes et singulos confratres decanatus mei. Et quamvis ad illud vestre reverende paternitatis mandatum sim nimis ignorus et minus idoneus (presertim cum nullum exemplor, quo edoceri potuissemus, fuerit inclusum) ne tum inobedientie vitio viderer obnoxius, omnes decanatus Vilspiburgensis fratres in unum convocavi locum, tractantes una de omnibus ac singulis oneribus, gravaminibus, erroribus circa ecclesias nostras pro nunc et his periculosissimis temporibus existentibus. Et in synodo provinciali proxime futura vel reformandis vel submovendis idque summa nostra (quam potimus) diligentia proposuerunt itaque confratres mei onera et gravamina in sequentibus articulis inclusa:

1. Quia articulus de testamentis in reformatione proxima Ratisbonense habita de sacerdotibus, qui intestati decedunt seu moriuntur, non servetur.
2. Quia laici servant redditus ecclesiarum filialium vel annexarum praeter plebanorum voluntatem praetendentes illud, quod vitam plebani non semper hunc cooperatorum expedientes divina officia circa easdem ecclesias annexas.
3. Conqueruntur de populi et laicorum inobedientia quia non solvunt de integro decimas maiores nec minores et altarium oblationes de consuetudinis iure previs datas neque alia iura parochialia e quibus nobis esset [uniendum] competenter.
4. De incorporationum et absentiarum gravamine contra dominos pastores, quia nos portamus pondus et labores et cogimur cooperatoribus multa de propriis adlere, nihil tum domini pastoris remittunt.
5. Conqueruntur et plebani de magna sacerdotum penuria, a quibus deberent iuvari in administrandis sacramentis ecclesiasticis ac verbi divini predicatione.
6. De facientibus ad pascha tantum unam confessionem preter veterem ecclesie consuetudinem prius observatam, quorum sunt admodum plures.

7. Sunt et nonnulli, eorum etiam opinione boni christiani, cupientes, ut eis sacrosanctum et venerabile altaris sacramentum sub utriusque proagatur et ministretur speciebus, allegantes christi primam institutionem, licet neminem adhuc in toto districtu contra statutum ecclesie admisimus.

Reverende pater ac egregie vir, quamvis multa plura sunt ecclesie gravamina et onera, quae pro nostra ignorantia tractare non potuimus, sed illa pauca ex milibus ego et fratres mei collegimus et paternitati vestre una cum mandato hic incluso admittimus, commendantes nos omnes paternitati vestre, offerentes denique nos paternitate vestre semper obsequiosos.

Datum Vilspiburg undecima aprilis anno a nato Christo tricesimo septimo
Erasmus Beylandt plebanus et
decanus in Vilspiburgkh

Et ego Johannes Spieß pastor in Pinabiburg e tribus electus unus ad rei confirmationem testor me a fronte ad calcem usque adfuisse.

Rudberthus [Prantl] in Gertzen subscripsit

Matheus Valkenperger pastor in Aich ad ibidem consenseo.

10. Dekanat Weichmichl

Defectus et gravamina ecclesiarum in decanatu Weichmichl

Ecclesia divi Willibaldi in Weichmichl est incorporata ad castrum ducale Landshut, eiusdem castri capellani pro octo lb. d. habetque in decimis maioribus et minoribus tantum terciam partem, cuius ecclesie pastor est Petrus Puchaw qui propria manu subscripsit.

Ecclesia divii Georgii in Öignpach alias Altarff prope Lantzhut habet pastor in decimis per partem parrochie terciam partem et per partem nichil in decimis, quas decimas habet hospitale in Landtzhut. Altera exactio est, quod debet pastor presentari Joanni Mangolt canonico in Heriedt¹¹ quadraginta octo aureos annuatim, pro tercio debet habere duos cooperatores et simul cum capellano et debet pastor illis addere ad status decem et octo aureos. Joannes Schyerkoffer pastor dicte ecclesie.

Ecclesia borrachialis Althim S. Petri ibidem dat Willielmo Peuscher canonico in summo Ratisponensi 61 fl. estque ibidem incorporata prenotato capitulo pro 28 fl. 4 ß et decimam partem in decimis habet. Joannes Schweybermaier vicarius predicte ecclesie.

Ecclesia parochialis Sueßbach de decimis maioribus nec non minoribus tantum tertiam habet partem. Pro incorporatione tenetur annuatim persolvere ad arcem ducalem in Landtzhut per 20 aureos nummos. Leonardus Langckhauer prenominate ecclesie pastor. Ecclesia parochialis sancti Petri in Ergolting habet in decimis maioribus nichil, in minoribus tantum tertium partem pastori annuatim quadraginta aureos. Bernhardus Schilher vicarius manu propria subscripsit.

Ecclesia parochialis in Hohenthan est incorporata capitulo ratisponensi 28 fl. 4 ß d. suo pastori 24 fl. et iudico quatuor prandia et in decimis maioribus et minoribus tantum terciam partem. Joannes Leutter vicarius in Hohntan manu propria subscripsit.

Ecclesia parochialis Schatzhoffen de decimis maioribus necnon minoribus tantum terciam partem habet. Est incorporata ad monasterium in Selgntall prope Lantzhut quatuor lib. denariorum. Fabianus Egrer pastor loco prefato manu propria subscripsit.

¹¹ Herrieden, ein Kanonikatstift in Mittelfranken im Bistum Eichstätt. Backmund, Kollegiat- und Kanonissenstifte, 67 ff.

Ecclesia parrochialis divi Lorentii in Newnhausen habet solummodo in decimis maioribus necnon minoribus terciam partem. Joannes Ascholtzhauser nominate ecclesie pastor manu propria subscripsit.

Durchleuchtiger hochgeborner furst gnediger Herr etc. E f g mandat und schreibn mir gethan, hab ich mit untterthonign gehorsam gutwillig empfangn. Auf laut und inhalt des selbigen mein capittl erfordert, ine solchs e f g wevelch und mandat furtragn ist das mals aintrechtig verbilligt und zugesagt, alles das e f g in sinodo dioces. sambt provintiali furnemen, handln, aufrichtn, nichts ausgenommen, soll bei uns fur guth angenommen, gehalten und on widersprechlich sein, sunder ratificirt und approbirt bleiben. Schick auch hie mit e f g zaiger gegenburtig wölcher von mir substituirt und vom gantzn capittl darzw eligirt, woe di noth wurd erfordern anstat mein und des capittls weiter substituiren und volmachtig handln, ratificiren in der aller pesten form und weiß zw solchem genugsam so e f g sambt andrn fursten und bischofen in guth furnemen und handln. Darauf untterthoniglich bitten e f g wollen solchs in gnaden annehmen und mich mein capittl genediglich bevollen haben. Datum den Xiiii tag aprilis anno etc. siben und dreissig mit meinem aigen secret untterdruckt.

e f g

gehorsamer capellan Peter Puchaw
zw Weichmichl dechant

1537 Dominus Georgius Paur plebanus in Glaym constit[uitur] et substit[uitur] pro decano, conficitur [...] ^a 12 d viarium aliosque [...] petr [...] [patri] domino decano in Floß et Wolfgango [Straubinger] de Gotzzell et Geor[gio] [Schreilperger].¹²

11. Dekanat Thumstauff

Dem hochwirdigen durchleuchtigen hochgebornen fursten und herren, herren Johannes administratorn des stifts Regenspurg, pfaltzgraven pej Rein und hertzogen in Bayern etc. meinem genedigen herren.

Hochwirdiger durchleuchtiger hochgeborner furst gnediger herr, e f g mandat des concilis halben mir zwgeschickt, hab ich in untertenikayt vernumen und empfangen und in vermög desselben alle pfarer im dekanat Thunastauff zwsamen erfordert, in sölich mandat furgehalten und verlesen. Darauff sy sambt mir aintrechtiklich vilfeltich merklich beschwerden, so in von weltlicher oberkayt und pfarer leuten zwegefuegt werden, als mit apruch pfarlicher recht untersteen sy auch österlichen zeytten nur ain mal zw peichten und etlich garr dye peicht unter wegen lassen, also zw dem hochwirdigen sacramendt geen auch wol, erfunden werden dye das sacramendt in etlichen jaren nicht enpfahen und nicht empfangen haben und so dye pfarer nach herkumen cristlicher ordnung sy treulich und christlicher mainung ermanen und unter weisen, so halten sy ine ire pfarrliche recht vor und geben dye opfer und zehent nicht, wie vor aller herkumen ist. Und waß sy sunst fur merklich beschwerden haben und neuerung auffgelegt wirt, tragen e f g merers g wissen, dann sy und ich e f g anzaigen, kumen hierauff an e f g ir und mein untertenig pit, darmit uns sölich peschwernuß abgelegt werde und derhalben geben gemelten pfarer und ich in aller pester form, weyß, maß

^a unleserlich infolge angedeuteter Abkürzungen.

¹² Zusatz von anderer Hand.

und gestalt so am aller pestendigsten krafft undt macht sol haben hochgedachten eur f g auch allen dye jenigen, so auß g pefelch e g das concilium wurden ersuechen und dahin verdent gantze volmacht und gwaldt ober angezaygt und ander mer gemelter briesterschafft des decanats Thunastauff peschwerden vor gedachten zwekunfftigen heiligen concili furzupringen g und heilig einsehen und piten zw haben und pegern sölich beschwern hinzuelegen. Und sunst alles und yetlichs, was zw diser handlung und sachen dienstlich ist, zw handeln, thuen und zw lassen. Es haben auch gemelte pfarer und briesterschaff bewilligt und mir zwgesagt, waß hochgedachte e f g oder dye verordenten hierinnen handeln, thun und lassen werden, stetz und vest zu halden. Darauff sy sich eurn e f g in aller untertenigkayt bevelchen. Geschehen und geben zw Thunastauff eritags nach dem suntag Quasimodogeniti anno etc. dricesimo septimo.

e f g

unterteniger Caplan Jo. Dietfurtner
Techandt.

Ita est ut supra Andreas Mulhamer notarius publicus per dominum dominum decanum supra scriptum rogatus [...] ^a manu propria subscripsit.

12. Dekanat Sandelzhause

Reverendissimo et illustrissimo principi domino domino Johanni administratori ecclesie Ratisponensis comitipalatino Rheni et duci Bavarie, domino meo gracioso.

Reverendissime illustrissime domine domine graciose post [...] ^b recommendationem offero obedienciam et reverenciam debitam quam condignam. Vestre reverendissime dominationis mandatum michi occasione generalis concilii delegatur, uti obediens [...] ^b magna reverentia suscepi et feria tertia post quasimodogeniti omnes sacerdotes in decanatu meo existentes per specialem nuncium et literas vocavi atque mandatum vestre reverendissime domine coram eis publice legi, desuper unum post alium de erroribus atque aggravaminibus, sicut mandatum declarat interrogam. Sed omnes in simul responderunt, nullos eis de eorum subditis constare errores contra sacramenta ecclesie katholice, omnes habere populum fidelem atque catholicum. Illud vestre reverendissime et illustrissime domine istis litterulis insinuo et me vestre reverendissime et illustrissime domine tanquam domino meo gracioso commendo ex Sandolzhause XII aprilis anno ... 37. ^c

Vestre Reverendissime domine
humilis Sebastianus kleck
ibidem decanus et plebanus

Reverendissimo et illustrissimo domino domino Johanni comitipalatino Rheni et duci Bavarie ac administratori ecclesie ratisponensis domino suo gracioso.

Reverendissime et illustrissime domine domine graciose in Christo. Mandatum graciositatis vestri cum summa reverencia et obediencia accepi, quod insinuavi confratribus meis de aggravaminibus et oneribus, quibus quotidie molestantur et opprimuntur. Et sunt illa: principes nostri illustrissimi imponunt super bona nostra steuras atque per eorum affinales congregatas pecunias. De ecclesiis parochialibus atque annexis astque

^a unleserlich.

^b zerstört am Blattrand, deshalb unleserlich.

^c zwei unlesbare Abkürzungen.

consensu et admissione vestre Reverendissime dominationis rapiunt et consumunt atque nullus plebanorum atque vicariorum audet se illis oponere. Sumus quam omnes istis temporibus coacti et obligati pro debitis seu iuribus parochialibus visitare superiores seculares et non spirituales. Etiam intendunt per brachium seculare reformare status cooperatorum et eorum condignam remunerationem rectoribus atque pastoribus imponere et de eorum bonis cooperatores sustentare, qui hucusque illam remunerationem de accidentalibus et iuribus parochialibus quem maxime decreverunt, superserunt. Que omnia sunt inconsueta et antiquo non introducta.

Reverendissime et illustrissime domine domine gracie etiam vitrici ecclesiarum cum eis adherentibus in rationibus ecclesiarum multa consumunt, que sunt illicita et secundum voluntatem eorum exponunt. Et nullus nostrum ausus est contradicere. Etiam cogimur cum curribus et equis, que olim fecerunt rustici exercere et illos quam exemptos habere. Illa et plura aggravamina vestre reverendissime dominationi istis literulis et mandato nostrum insinuo et plenam potestatem ego indignus Sebastianus Kleckh, plebanus et decanus in Sandlshausen, commendo et do praestoque simul cum confratribus meis vestre reverendissime dominationi seu procuratoribus constitutis in reformandum et agendum in venturi synodo. Et constitui insuper testes huius rei et mandati Johannem Sweybreter plebanum in Nainberg, Andream Kirchmair plebanum in Potzmes, Leonhardum Donendl plebanum in Gunterzhausen.

Datum Sannndeltzhausen decima sexta die aprilis anno 37.

v r d humilis

Sebastianus Klegkh plebanus
et decanus in Sannndlshausen.

13. Dekanat Pondorf

Reverendissimo ac illustrissimo principi et domino domino Johanni dei et apostolice sedis gracia administratori ecclesie Ratisponensis comitipalatino Rheni ac Bavarie duci etc. domino meo gracioso.

Reverendissime pater ac illustrissime princeps obedienciam et reverenciam. Cum omni subiectione tam debitas quam condignas literas vestre reverende paternitatis provincialem sinodum in proximo Saltzburge celebrandum concernens michi transmissas ea, qua decuit reverentia, omni humilitate suscepi, illasque die Jovis XII mensis aprilis in domo dotis et loco solito Straubinge coram venerabili ac egregio domine doctore Vito Tuchsenauser ibidem plebano ac cetero clero pro tunc ad actum infrascriptum, per me evocatis pariterque collectis et congregatis, per notarium publicum assumptis publice perlegere feci, intimavi et insinuavi, quomodo provincialis et generalis sinodi sint visitande iuxta tenorem huiusmodi literarum processe et desuper eorundem consilium requisivi, qui unanimiter et quilibet in solidum singula et cuncta (qua ad gravamina tollenda, pro fidei katholice contra hereticos manutentioni, ecclesiarum indemnitati, vite ac morum cleri reformationi, immunitatum reductioni provideri possit et solet) tam in provinciali sinodo iam prehabenda quam etiam subsequenter Mantue in concilio generali pertractanda, agenda et concludenda industrie virorum et dominorum per vestre reverende paternitatem eligendorum et mittendorum committunt atque commiserunt. Quapropter ad huiusmodi acta et agenda dicti domini, videlicet prescriptus dominus Vitus Tuchsenauser plebanus, deinde magister Leonhardus Gannß, magister Michael Dittenawer, Petrus Pogner, Leonhardus Hamermair, Michael Fabri, Johannes Fleischmann, Erhardus Poller, Michael Pründl, Augustinus

Perger, Johannes Hilger, Jorgius Reysinger, Paulus Kager, Velsgreysten Volfgangus Olm, Ulricus Prophet, Jorg Redler, Casper Prew, Jorgius Haltmair, Johannes Wolstainer, Sigismundus Pratpekh, Johannes Moric, Sigismundus Rothauser et Steffanus Riethaimer, presbyteri et beneficiati in Straubing protunc ibidem personaliter constituti et ipsorum quilibet me Wilhelmum Kolben eorundem decanum ad comparandum nominibus eorundam in dicta provinciali sinodo ac generali concilio et ratificandum omnia et singula in eisdem concludenda, approbanda in eorundem syndicum et procuratorem coram notario publico et testibus infrascriptis cum paternitate substituendi de ratihabendo constituerunt atque sibi promiserunt.

Subsequenter die sabbati xiiii mensis aprilis prefate in domo dotis Pondorf similimodo iuxta tenorem literarum et formam traditam plebanis curatis in iure sub decanatu Pondorf degente ad meam evocationem et in simul hora quasi decima congregatis similiter pretactas literas insinuavi et perlegere feci. Qui pariter deliberati negotium huiusmodi omne, que ad ecclesie gravamina submovenda ac fidei katholice contra hereticos, ecclesiarum indemnitati ac cleri reformatione facienda in provinciali sinodo ac generali concilio pertractanda et agenda etc. pariter industrie per v e p eligendorum et mittendorum singula omnia committunt atque commiserunt. Preterea dicti reverendi ac honorabiles domini plebani et vicarii videlicet Georgius Winnder plebanus in Stolbang, Mathias Lohner plebanus in Arrach, Johannes Prew plebanus in Wisentfelden, Johannes Fabri plebanus in Ratiszell, Johannes Poiger plebanus in Stainach, Andreas Dietlmair plebanus in Rot, Johannes Serhunger plebanus in Wetzlsperg tanquam valitudinarius, qui vires suas commisit, Dominus plebanus in Stolbang et Wisentfelden nomine suo tractandum et constituendum Joannes Wagner vicarius in Rotenperg, Volfgangus Vietacher vicarius in Haybach necnon dominus Florianus Perlaszrieter vicarius in Parksteten, qui omnes et singuli ac eorum quilibet praesentialiter ac personaliter constituti me Wilhelmum Kolben decanum eorundem ad comparandum nominibus eorundem et pro ipsis in dicta provinciale sinodo ac generali concilio et ratificandum omnia et singula in eisdem concludenda approbanda in eorundem syndicum et procuratorem coram notario etiam testibus subscriptis cum paternitate substituendi de ratihabenda constituerunt atque promiserunt.

Idcirca v r p eligendum et mittendum pro persona nostra ad comparandum, agendum, defendendum, amovendum, consentiendum, concludendum, approbandum pariter constituo imo etiam quo ad suprascriptos omnes supranominatos tanquam eorundem syndicus et procurator vigore clausulo substitutione ego per vestre reverende paternitatis eligendos nominandos ac mittendos hos in forma solita et consueta omnibus melioribus modo, [via], iure, tam forma et ordine quibus melius et validius possum substituo et de ratihabendo presentibus hiis literis sub sigello meo clausis ac per notarium publicum ad huiusmodi rogatum subscriptum promitto quibus vestre reverende paternitati me uti obedientem commendo. Datum die lune XVI mensis aprilis anno etc. XXXVII

v r p

humilis ac obediens capellanus
Wilhelmus Kolbrectoret decanus personalis
ecclesie Pondorf

Et ego Georgius Harder electus Ratisponensi et diocesi publicus apostolica et imperiali auctoribus notarius. Quia supra scriptis insinuationi intimationi literarum perlectioni ac commissioni et constitutioni potestatis dacioni promissioni omnibusque aliis

et singulis permissis dum sit et permittitur agerentur et per me fierent una cum honorabilibus dominis Volfgango Hueber provisore ac Volfgango Perger cooperatore in Pondorf pluribus testibus legitime requisitis et rogatis atque vocatis inidem interfui ideo hic propria manu me subscripsi. Ita est Georgius Harder notarius prescriptus votatus rogatus et requisitus in ibidem subscripsi.

Excusatio decani in Pondorf

Dem hochwirdigen durchleuchtigen hochgebornen fursten und herrn, herrn Johannsen administratorn zu Regenspurg, phaltzgravenn bey Rhein unnd hertzogen in Bairn, meinem gnedigen herren.

Hochwirdiger durchleuchtiger und hochgeborner furst e f g sein mein underthenig gehorsam willig dinst zuvor. Genediger herr e f g vicari der erwirdig und hochgelert her Georg Wirtenberger licenciat hat mir heut dato den driten may ain schriftlichen bevelh zuegeschickht des inhaltz, das ich mich zwischen heut und den nechsten freitag solte geschickht machen, das concilium provinciale, der hochwirdigisst furst und herr herr Matheus cardinal unnd ertzbischoff zu Saltzburg mein gnedigisster herr als metropolitan außgeschriben, sambt etlichen e f g gemainer clerisei als den prelaten canonicis und decanis irs bistumbs zu besuechen. Denselben e f g gethonen bevelhe were ich wie andern mir hiervor von e f g derselben vicarien und rethen zuekhumen der billichait nach undertheniglich und gehorsamblich zugeleben willig. Dieweill ich aber lang zeit here mit grosser kranckhait und schwachait meins leibs beladen, denselben meinen khranckhaiten zu begegnen (wo ich anders der artzt besorgens und meines selbs emphinden teglichs gelegers emphliehen wolte), hab ich mich dise teg etlicher ertzneien, so ich ain zeit lang gebrauchen mueß, unternomen. Demnach und das ich auch in ander wege nit geschickt bin, ist an e f g mein underthenig biten, sy wellen mich auß obangeregten ursachen selhs zugs gnediglich begeben, ain andern gesunden und geschickhtern darzu verordnen lassen. Das umb e f g will ich in aller underthenigkait verdienen. Was ich aber anhambs in disem und anderm mag guets rathen und helffen khann und mag, darinnen will ich mich undertheniglich und gehorsamblich halten und erzaigen. E f g thue ich mich hiemit undertheniglich bevelhenn. Datum phintztags den driten may anno etc. XXXVII.

E f g

underthens Caplann
Wilhelm Kholb
Dechand zu Pondorff.

14. Dekanat Reißing

Obedienciam humilem cum omni pro[mptitudine] obsequendi, reverendissime in christo pater illustrissimeque princeps mandatum ch p v mihi missum ea, qua decuit reverencia recepi, aperui, perlegi et sane intellexi.

Et tamquam filius obedientie confratribus meis in generlai convocacione in eorum propriis personis repertis in facies insinuavi, intimavi etc. proposse declaravi et singulariter singulos ad ea in mandato contenta sub pena indignacionis ch p v diligenter interrogavi. Et primo de generali concilii insinuacione nobis legitime facta, deinde de provinciali et diocesana sinodis ante generale concilium celebrandis. Et quia ch p v a visitacione hujusmodidiocesani ex causis nos absolvit, mandans tantummodo de provida et matura deliberacione et consilio dando, quomodo provincialis sinodus et gene-

rale concilium sit visitandum et de oneribus et gravitatibus propalandis et debiis diligenter inscribendis, hiis omnibus auditis et diligenter ruminatis, responderunt omnes quasi una voce, onus eorum humerum in positum ab eis satis grave fore, ch p v hoc in facto informacionem modum et formam visitandi sinodum, morum ac vitam clericorum reformatio[nis] metam ponere neque necessarium fore ch p v informacione eorum in hiisce causis indigere, cum sanior intellectus, maior copia iurisperitorum apud ch p v sit, quasi apud eos omnes rogamus, it[a]que omnes in decanatu Reyssing unanimiter humiliter, et causa dei et quantum nobis convenit, exposcimus, quantus ch p v provincialem sinodum ac etiam generale concilium (si possibile foret) personaliter visitare velit, ibidemque omnia et singula cum aliis coepiscopis fidei necessaria ratificare, approbare et cludere, dantes super hoc ch p v et procuratoribus ch p v, si et iuguta ch p v personae comparere non possit aut quoscumque ch p v ad sinodum aut generale concilium miserit commissionem, plenariam liberam et omnimodam potestatem, omnia et singula in hac causa agenda et facienda necessaria, nostro nomine inprimis et certa ea necessaria faciendum, gerendum, exercendum et procurandum, que nos omnes faceremus seu facere possemus, si premissis personaliter interessemus. Et si talia forent, que mandatum exigent magis speciale, quam presentibus et expressum promittimusque harum literarum serie ch p v sub yppotecco et obligatione omnium bonorum nostrorum presentium et futurorum ac quelibet alia iurium et facti renunciacione et cautela, omnia et singula prescripta et ea, que adhuc in hac causa constat, p v agenda forent, firmiter observare. Et quia notarium publicum non habemus volentes et per omnia sperantes, quod illum notarii defectum presentes litere decani nostri signeto et subscrpcione et aliorum confratrum de capitulo ad hoc electorum, vocatorum et rogatorum testium propriarum manuum subscriptione roborate supplere possint et valeant. Acta sunt hec in domo dotis Abensperg anno domini etc. 37^o 26 aprilis.

Ita est ut premittitur ego Caspar Amman decanus in Reyssing manu propria attestor cum appositione signeti mei.

Et ego ut prescriptum Wolfgangus Hartweg pastor Abepergii fateor hoc totum factum votumque existimo iuxta literarum tenorem ut supra quod manu propria attestor confirmoque.

Et ego Petrus Elssendorffer plebanus in Pualach manu propria subscribendo supra dicta confirmo.

Andreas Hüler plebanus in Abach manu propria totius Capituli subprescripta et conclusa consilia testor et confirmo.

II. Gravamina aus Klöstern und Stiften

1. St. Emmeram

Dem hochwirdigen durchleuchtigenn hochgebornen fursten unnd herrnn herrn Johannsen administrator zw Regensburg pfaltzgrafe bey Rheni hetzogen in Bayern, meinem gedigenn herrn.

Hochwirdiger durchleuchtiger hochgeborner furst genediger herr, mein willig dienst sind e f g zuvor. Das schreiben, die besuechung und handlung des Saltzburgischenn nagstkunftigen provincial concilien belangend, mir jungstlich von e f g übersenndet mit genadigem begere, mich aigner person auf angesetzten tag gen Saltzburg zuverfuegen,

hab ich seines inhalts vernomen unnd wiewol ich hierinn e f g zuwillfaren gantz genaigt, so tragen doch dieselben genedigs wissen, das ich ain schwarer kranckher man und zu solcher hochwichtiger hanndlung, daran gemainer christlicher khirchen nit wenig gelegen, gantz unteuglich und ungeschickht bin. Bitte derhalben e f g wellen mich solicher rayse auß oberzelten ursachen bemuessigen und genadigklich erlassen, damit aber furgenomer synodus seinen furganng hab und mir auch meinem convent ainicherlay ungehorsam nit zugemessen werde, so hab ich beyligenden gewallt in meinem und des convents namen auf e f g auch derselben oratores und gesandten stellen und verfertigen lassen, dene ich e f g hiemit ubergibe, hochs diemuetigs vleiß bittende, sy wellen denselben sambt obberurter meiner entschuldigung genedigklich annemen und sunst mich und mein gotzhaus in genedigen schutz und bevelche haben, solichs will ich sambt meinem convent umb e f g zuverdienenn gantz willig und geflissen sein. Datum Regenspurg sambstags den funfften may anno etc. tricesimo septimo

e f g

williger Capplan
Leonhardus abt zw sannd
Haymeran in Regensburg

Abts zu Sand Hamierami alhie entschuldigung seins nit ziehens halben auf den synodum gen Saltzburg [...] ^a Regenspurg am VI m may anno XXXVII^{mo}.

2. Chorherrenstift Pfaffenmünster

Reverendissimo illustrissimo principi Johanni dei ac apostolice sedis gracia administratori ecclesie Ratisponensis, comitipalatino Reni ac Bavarie duci, generoso domino nostro ac gracioso.

Illustrissime princeps tam dignam quam debitam humillimam subiectionem. Ut ex miserrimis calamitatibus huius vite ad meliorem vite tranquillitatem status ecclesiasticus redire possit, illustris graciosia serenitas vestra nos certiore fecit mandato generali. Et quod nos sentire viderentur ad copiam certam [radius] deberi intelleximus, quapropter mentem super hac re totius capituli nostri collegiate ecclesie monasterieque sancti Tiburtii his literis inclusis generosa serenitas vestra percipiet. Ceterum optamus bene valere quam diutissime et felicissime illustrissimam generositatem vestram, nos que humiliter habere commendatos, minime dubitamus deum immortalem, quibus maxime possumus precibus pro bono regimine oraturi. Datum Pfaffenmunster decima quarta mensis aprilis anno etc. trigesimo septimo.

v g s

humiles capellani Johannes Streicher
decanus totumque Capitulum in
Pfaffenmunster

Illustrissime princeps quamquam requisiti et certi ex mandato nobis nuper transmissio uti consentaneum est a nostro generoso illustroque principe et ordinario de sinodo provinciali futura in ecclesia Saltzburgensi vicesima tertia aprilis celebranda atque inchoanda consilium nostrum, quamvis parvi momenti censetur, expostuletur.

Nos Johannes Streicher decanus totumque Capitulum collegiate ecclesie sancti Tiburtii in Pfaffenmunster de rerum atque temporum magni perturbatione, de variis

^a unleserlich.

sectis exuberantibus, vite morumque cleri reformatione serenitati atque generositati vestre humiliter expedienda ac renovanda committimus. Tanquam vero et illustri ordinario nostro in omni obedientia omnipotentem insuper deprecaturi, quatenus omnia ad domine maiestatis nutum et salutem omnium nostrum ex instinctu, [sp. ster] cuius in omni negotio 3 vigere atque operari in cuius rei testimonium communi consensu capituli presentes consensus communiri literas sigillo nostro his sub impresso. Actum Munster decimo quarto mensis aprilis anno domino etc. trigesimo septimo.

3. Chorherrenstift Essing

Obedienciam humilem cum omni promptitudine obsequendam, reverendissime in Christo pater illustrissimeque princeps et domine graciose, mandatum g p v nobis missum ea, qua decuit, reverencia recepimus, apperimus, perlegimus ac sane intelleximus tamquam filii obedientes. Primo ego Georgius Nusser decanus electus per capitulum et patronum nobilis Leonardi de Ehck pro ecclesia collegiate sancti spiritus in Essing et primo de generali concilii insinuatione nobis a r p v legitime facta, deinde de provinciali et diocesana sinodo ante generale concilium celebranda et [q...] ^a e p v adverificationem Synodi diocesani ex causis nos graciose supportare valuit mandans tantumodo de provida et matura deliberacione et consilio dando quomodo provincialis sinodus et eciam generale concilium sit visitandum et de oneribus et gravitatibus propalandis et de his diligenter inscribendis. His omnibus auditis et diligenter ruminatis, respondemus omnes quasi una voce, onus humerum nostrorum impositum nobis satis grave fore g p v hoc in facto informacionem modum et formam visitandi Sinodum morum ac vitam clericorum reformatione metam ponere, neque necessarium fore g p v informacionem nostros in hisce causis indigere, cum sanior intellectus major copia iurisperitorum aput g p v sit quam aput nos, rogamus unanimes humiliter causa dei, et quantum nobis convenit, exposcimus quatenus g p v provinciale Sinodum ac eciam generale concilium, si possibile esset, personaliter visitare velit. Ibidemque omnia et singula cum aliis coepiscopis fidei necessaria ratificare, approbare et concludere, dantes super hac g p v et procuratoribus g p v, in quantum g p v personaliter comparere non posset, aut quoscumque g p v ad sinodum aut generale concilium miserit comissionem plenariam liberam et omnimodam potestatem, omnia et singula in hac causa agenda et facienda necessaria [...] ^a premissis et circa ea necessaria facienda gerenda exercenda et procuranda, que nos omnes faceremus seu facere possemus. Si [...] ^a missis personaliter interessemus.

Et se talia forent, que mandatum exigent speciale, quam presentibus est expressum promittimusque harum literarum serie g p v sub yppoteca et obligacione omnium bonorum nostrorum presentium et futurorum ac quolibet alia iuris et facti renunciaciones et cautela omnia et singula prescripta et ea que adhuc in hac causa g p v agenda ferent firmiter observare. Quam scripturam hic [cara .. atam] nostro sigillo ecclesie colegiate sancti spiritus in Essing munimus etc. Actum die quarto mensis maii etc. anno et tricesimo septimo numeri minoris etc. ¹³

^a wegen Zerstörung unleserlich.

¹³ Das spätere Mittelalter liebte es, in Datierungen die Jahrhunderte wegzulassen und nur die Zehner und Einer („mindere Zahl“) zu setzen. Hans Grottefend, Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, Hannover 1971¹¹, 10.

4. St. Mang – Stadtamhof

1537 Jovis XVIII sprilis decanus ac reverendus dominus pater dominus Georgius prepositus, frater Laurentius Semer, frater Martinus totumque Capitulum monasterii S. Magni in pede pontis Ratisponensis, ordinis S. Augustini canonicorum regularium consti [...] ^a reverendum et eius vicarium aliusquoque complures et mittendes ad synodum provincialem Saltburgensem in meliori forma [...] ^a Georgius Mauperger et Wolfgangus Gamß.

5. Reichenbach

Dem hochwirdigenn durchleuchtigen hochgebornen fursten unnd herren, herrn Johannsen administratorn zw Regenspurg, pfaltzgraven bey Rheyn hertzogen in Baiern etc. meynem genedigen herren.

Hochwirdiger, durchleuchtiger hochgeborner furst. E f g ist zuvor mein gepett, unterthönig gehorsam unnd willig dienst. Genediger furst unnd herr, e f g schreyben, wie der provincialis synodus gein Saltzburg uff Exaudi schirist durch den metropolitatum angesetzt und derselben genedigs begeren, ich solle personlich neben anndern e f g und des stifts verorndten uff dieselben zeitt zw Saltzburg einkhommen, hab ich verners innhalts unterthönigklichen verlesen. Genediger furst unnd herr, bitt diemutigklichen e f g wöllen dise mein glaubwirdige unnderricht von wegen des gottshaus gnedigklichen bedenckhen, e f g ist wyslich, wie bey disem gottshaus herkhommen, das die ämbtter als weinschenckh, khelner, castner, gastmaister alweg mit geistlichen personen, briestern aus dem convent besetzt gewesen, hatt sych aber ein zeitt her durch absterben und ander ursach das convent geschmelert, also das ich dise ämbtter alle mitt weltlichen, und doch derselben nit bekhommen mag, besetzen und erhalten muß, unnd hab khainen, der sych des gottshaus sachen, handlungen und hauszhaltung understünde. Es will mir auch aus vil beweglichen treffenlichen ursachen schwer sein, sollich des gottshaus sachen, kheler und casten frembden zubevelchen. So hab ich auch etliche gepew an weingärten, weyern und am closterdeckhenn verdingtt, disen sommer zuvolbringen furgenommen. Unnd das maist, das ich weder mitt die- nern noch pfärden zu solicher rayss nit geschickht. Bitt abermals e f g als meinen gene- digen herren unnd ordinarien unterthönigklichen, die wöllen hirinnen das gottshaus genedigklich bedenkhenn unnd mich diser rayss erlassen. Dann so ich reyten mußte, wurd es dem gottshaus zu grossem schaden unnd verderben raichen. So aber ich (wie wor gewesen) mitt convent bruedern bey khelern, küchen und casten auch mit dye- nern unnd pferden versehen, wolte ich e f g unterthönigklichen und gehorsam gern willfaren. Aber je aus vermelten angezaigten unnd andern ursachen, auch teglichen obligenden zufallenden handlungen, welchs ich e f g nit alles schreyben khan, ist es mir, one des gottshaus grossen nachtail zethun, nit möglich. Schickh hiemit e f g unter meynem und des convents innsigiln aynen schriftlichen gewaltt unnd thue das gots- haus, mein convent unnd mich e f g unterthönigklichen bevelchen. Datum montags nach Cantate anno etc. XXXVI^o.

E f g

unnthertöniger Capplann
Steffann Abtte zw Reichenbach

^a nicht auflösbare Abkürzung.

Nos Stephanus permissione divina abbas, Symon prior totusque conventus monasterii beate Marie virginis zu Reychenpach, Ratisponensis diocesis, ordinis sancti Benedicti, notum facimus inspectoribus presentium universis atque per eadem publice profitemur pro nobis et successoribus nostris, quum reverendissimus in Christo pater illustrisque princeps et dominus, dominus Johannes administrator ecclesie Ratisponensis, comes palatinus Reni et Bavarie dux etc., dominus noster prorsus per reverendissime paternitatis sue literas nobis intimaverit, qualiter reverendissimus in Christo pater et dominus, dominus Matheus cardinalis archiepiscopus Saltzburgensis etc. unacum prefato reverendissimo domino nostro Ratisponensi et aliis coepiscopis concluderint, ut ante generale concilium Mantue celebrandum (cuius indictionem et intimationem nobis factam pariter recognoscimus) synodus provincialis in sua singula provincie incumbencia et in ipso generali concilio proponenda et expedienda consulari deberent, describeretur. Ad quam quidem provincialem synodum de proximo inchoandam et Saltzburge celebrandam reverendissimus ipse dominus noster [...] ^a vocatus maxime congruum imo n[ecessarium] fore iudicavit diocesanam synodum premittendam, sed considerata temporis angustia aliisque urgentibus et expressis causis nos a visitatione et celebratione diocesane synodi gracie supportavit, monendo dumtaxat et percipiendo, ut habita inter nos matura examinatione et deliberacione, consilium nostrum quo modo provincialis et generalis synodi predictae essent visitandae atque in presenti rerum ac temporum turbacione fidei catholice contra hereticos manutencionem aliisque ordinis ecclesiastici necessitatibus commodius et salubrius prospici valeret. Quo etiam penes nos et in districtu nostro videremus reformanda, necnon onera et gravamina submovenda conscriberemus, huiusmodique nostram desuper informacionem unacum pleno mandato eidem reverendissimo domino Ratisponense mitteremus etc., prout in eisdem ad nos destinatis literis lausius continetur. Cum autem ad consultacionem et informacionem vel consilium aliquod prestandum in huiusmodi negociis tam arduis quam insolitis nos prorsus in expertos agnoscamus. De oneribus et gravaminibus per seculares introductis designandis, quum ea dominatio sue reverendissime sint comperiora quam quod informacionem indigeat. Statuimus illa brevitate causa silencio preterire, remittentes nos ad diligentem indagacionem pereandem dominacionem suam reverendissimam super eisdem articulis habitam. Quod reliquum est demandato sufficienti mittendo, libenter ac obedienter duximus amplectendum atque prosequendum. Damus itaque concedimus, tradimus atque committimus memorato reverendissimo domino nostro administratori Ratisponensi ordinario et antistiti vigilantissimo eiusque in spiritualibus vicario ceterisque consiliariis et ambasiatis ad concilium provinciale huiusmodi secum assumendis, vel loco sue reverendissime paternitatis mittendis oratoribus tanquam nostris (si ita nobis loqui phas sit) procuratoribus atque syndicis et cuilibet eorum insolidum, quos etiam ut tales (quantum opus est) constituimus et deputamus per presentes plenam, liberam et omnimodam, quam citra preiudicium nostri ordinis et monasterii privilegiorum atque iurium dare possumus et debemus, potestatem, facultatem et auctoritatem ac mandatum speciale et generale, vice loco et nomine omnium nostrum et pro nobis, coram reverendissimo domino nostro metropolitano Saleburgensi prenominato ceterisque coepiscopis et prelati in synodo sive congregacione provinciali de mense maio proximo futuro Saltzburge celebranda comparendi, eidem synodo interessendi et assistendi omniaque et singula, quo vel ad generalis concilii preparacionem ambasiatarum ad idem visitan-

^a erkennbar sind die Buchstaben rh und Abkürzungszeichen (waagrechter Strich durch die Unterlänge des h).

dam mittendorum electionum vel alias ad ipsius synodi provincialis expeditionem necessaria fuerint faciendi, exercendi et procurandi, in illisque agendi, tractandi, proponendi, consultandi, conveniendi et concludendi, intencionibus propositis et conclusionibus in premissis et eorum occasione fiendis, assenciendi, adherendi vel dissenciendi et contradicendi, prout ipsis reverendissimo domino nostro ordinario vel suis mittendis commissariis aut eorum alteri melius, utilius et salubrius videbitur expedire, promittentes et pollicentes nos ratum, gratum atque firmum perpetuo habituros. Totum et quicquid per dictos reverendissimum dominum nostrum Ratisponensem aut eius consiliarios vel oratores et ambasias indicto provinciali synodo actum, factum, dictum, gestum, conclusum vel quomodolibet fuerit procuratum et dispositum, eciam si tale quod esset vel foret, quod mandatum exigeret magis speciale quam presentibus est expressum, sub hypoteca et obligatione omnium et singulorum nostrorum et dicti monasterii bonorum presencium et futurorum ac quamlibet alia iuris et facti renunciacione ad hec necessaria pariter et cautela, in quorum fidem et testimonium presentes literas nostris abbacialis et conventuali sigillis appendentibus communitas dedimus.

In prefato monasterio Reychnpach die vicesima quinta mensis aprilis anno domini millesimo quingentesimo tricesimo septimo.

6. Oberaltaich

Reverendissimo in Christo patri domino Johanni ecclesie Ratisponensis administratori illustrissimoque principi comiti palatino Reni et Bavarie duci, domino suo graciosio.

Post eorum promittitudinem obsequiorum ad que teneor semper paratissimam voluntatem dignissime presul, litteras michi a v r p missus et leticia, iocunditate atque reverencia suscepi, qua maiore nec potui sperans emendacionem insolenciarum perversi vulgi ablaturum iri, difficultates eius aut enumerare tedio timeo foret, viget etiam quasi una communis in solencia per totum episcopatum e. r. p., quodt quidem credo e. r. p. melino nosse quam meipsum rem autem emendare altissimo graciā tribuente totis quibus possum viribus adiuvabo. Date in monasterio nostro Allthe superioris feria sexta post quasimodogeniti anno etc. 37

P. r. .

humiles cappellani frater Bernhardus Abbas
atque conventus in Alltach Superiori.

Hochwirdiger durchleuchtiger hochgeborner furst e f g seinen mein andechtig gepelt unnd gehorsam dienst zuvoran. Genediger herr e f g schreiben habe ich mit gehorsam unnd aller gepürlichen reverentz empfangen, inhaltundt, das ich mich auf khomenden sontag Exaudj gein Saltzpurg verfuegen unnd erscheinen soll, in handlung dj gravamina unnd das concilium betreffundt. Nun wais gott, das ich in disem handl gern gehorsam unnd willig erscheinen wolt, das ich aber diser zeidt auß vil beweglichen ursachen meins gotzhaus unnd anders nit thuen khan oder mag unnd laß es bey meiner vorigen gegebenen andtwordt beleiben. Unnd ist darauf mein underthenig unnd diemutig bittn e f g wellen mich genediglich soliches zugs erlassen, dan es ye nit sein khan, das will ich sambt meinem ndt iegen gott bittundt mit gepürlichen gehorsam unnd underthenikhait umb dj selb e f g dero ich mich hiemit bevelch verdienen.

Datum den ersten maij anno etc. XXXVII.

e f g

diemutiger caplan Bernhard abbte
zw Obernaltach

Reverende Pater super evocationem v r p nobis tanquam vestre paternitatis dicionis subiectis, vigore mandati reverendissimi domini nostri domini Joannis dei et apostolice sedis gracia administratoris ecclesie Ratisbonensis comitis palatini Reni ac Bavarie ducis, super sinodo futura in ecclesia Saltzpurgensi iam die vigesima tertia aprillis inchoandam atque celebrandam per v r p requisiti et charitatione inquisiti de nostrorum parochianorum inobediencia quam in sacra fide catholica themerarie et suapte citra omnem honestatem et exhortaciones deridendo ac floctifaciendo exercere asueti sunt, instrui. Nostris eciam scriptis de eorum abusionibus certior fieri voluistis, damus unanimiter infrascripti v r p prout sequitur percipiendis. Reverende pater quamvis multa incomoda circa fidem catholicam suborta, huic inde, quorum laici frivole abutuntur circa sacro sancta sacramenta percipienda, quia nunquam sacrorum Canonum evangeliorum et epistolarum institutiones, verbum divinum [...] ^a audire afficiuntur, nisi quis (quod illicitum esset) novam iam exuberancium sectarum morem insereret, etsi pro reatibus eiusmodi erroribusque expiandis ad eorum superiores (de quibus per sepe nevande occasiones in subditos inculcantur) citari solent, ea sub sanando litem interdum nimis superioribus nostris ad consilium futurum relegare. Quapropter et nos rem Reverendissimo ordinario nostro prescripto et r v p in omni obediencia uti rerum theologicarum ac tocius actionis in tam arduo negotio tractandis peritissimis una cum personis nostris committimus omnipotentem deprecaturi quatenus omnis actio [...] ^a. Et res ad nutum divine Majestati et salutem omnem nostrum ex instinctu sperans sancti cuius in omni negotio est regere atque operari expeditum

r v p

Sacellani vigilantissimi

Ego Joannis Schwingschrott plebanus in Aytterhoven
propria manu subscripsi

Georgius Reichstorffer vicarius in Konkzell subscripsi
propria manu mea

Gallus Burghart plebanus in Hoslpach propria manu
subscripsit

Ego Paulus Lautterbeck plebanus in Loitzndorfen et sacris
apostolica et imperiali auctoribus notarius publicus et dicio-
nis quam supra implicatus propria manu in fidem scriptsit.

Actum in monasterio superioris Althahe Ratisponensis diocesis tredecima mensis
aprillis anno etc. 37.

7. Prüfening

Dem hochwirdigen durchleuchtigen hochgebornen fursten und herrn, herrn Johann administratorn zu Regensburg, pfaltzgraven bei Rein und hertzen in Bairn etc. meinem gnedigen furstn und herrn.

Hochwirdiger durchleuchtiger hochgeborner furst und herr mein andächtigt gebete gegen got und gehorsam willig dienst sindt e f g zuvoran und berait, genediger herr, als der hochwirdigist furst und herr, herr Matheus götlicher verhenngnus der heilign römischn kirchn cardinal ertzbischof zu Saltzburg etc. mein genedigister herr von wegen des gemeinen concillii so zu Mantua den XXIII des monats maii zehaltn fur-

^a nicht auflösbare Abkürzung.

genommen, an e f g umb ratschlag gelangt, do mit dj kirchn wider zu iren freihaitn und alltm herkomen, auch gut sittn der geistlichn gebracht und dj ketzerej, so ietz di kirchn betrueben, ausgereut mögn werdñ. Darauf e f g mir auch geschriben, mein und meines convents ratschlag neben andern, wie dj beschwerte und purte der kirchn und geistlichn, auch annders wie oben gemelt zu wennndten were. Wie ich dann das selb e f g schreiben in diemuetiger gehorsam verlesen und nach lengs vernomen habe, dem allen nach ich mich mit meinem convent bruedern, der gar wenig sein, und anndern meinen vicarien und caplän beratschlagt, und ist unnser hilf und ratgebung in oben angezaigktn artickln und beschwerungen zu beruettm concilii gar nit furtrüglich, sonnder ich und mein convent auch dj [...] ^a alles und in was gestalt [...] ^a auch vor erzelt und annder purt [...] ^a e f g gemainem capitl und rättn nebe [...] ^a anndern befolhen haben und unns all, als dj unnderthenign gehorsam caplän e f g inn genedigen schutz und furschung befehlen thuen. Datum eilents den XV tag aprilis anno etc. XXXVII^o

e f g

gehorsamer williger

caplan Ulrich abbe zu Brufening

Hochwirdiger durchleuchtiger hochgeborner furst und herr mein gehorsam willig und geflissenn diennst sein e f g zuvoran und berait, genediger herrn e f g schreiben und genedig begern, das ich uff suntag exaudi schirsten neben und mit anndern zu Saltzburg zu dem furgenommen sinodum ankhomen solle, desselben seines innhalt gehorsamlich entpfanngen und verlesen (wäre auch soverr ich mich dahin verstenndig und geschickt wesste e f g gehorsamlich zu willfaren mit willen genaigt, des ich aber warlich alls ain unwirdiger prelat des gotzhauss brufening nit bin, sonnder mich ganntz fur unwirdig und unverstendig weiß und erkhenn) und ob ich gleich darzu tuglich, des ich gar nit bin, so ist mir alls ainem armen prelatn des ausgeben, haus hallten auch anndrer nottorfft und begegnus bej dem gotzhaus sovil zuthuen unnd zu verwarn, auch bevor inn der durchleuchtigen hochgebornen meinen genedigen herrn und lanntzfursten inn Baiern etc. erforderten lanntschafften der dreier stände, darin ich alls irer furstlichen g lanntsass, gleich wol alls der wenigist, gehorsam zulaistenn schuldig bin, als e f g genediglichen zu erwegen haben, so ist dj selb hochwichtig obligent sachen hochgedachten meinem genedigen hern und lanntzfursten etc. gemainer lanntschafft von irn furstlichen genaden furgehalltenn, zu beratschlagen beschlieslich noch nit entledigt unnd hierinnen ain ausschus furgenommen unnd verordent, inn dem selben ich auch ainer sein mues und bin, unnd ob gleich ober zelt ursachen mir nit entgegen wärn, so kan ich und weiß nit, wann ich inn disem enntledigt mag werden oder wann sich dj lanntschafft ennden wurd. Genediger furst und herr hieruff ich e f g unnterthenigs hochstes fleiß bitte, wollen mein genediger furst unnd herr sein, mir solich meinen abschlage nit inn ungenaden bedencken, dann warinn ich e f g inn anndrm gehorsamlich dienen und will farn kan, bin ich alls ain unntertheniger caplan erbuttig, mich hiemit e f g alls meinem genedigen fursten und herrn befehlen. Datum Straubing inn eil am unttag Cantate anno etc. XXXVII^{mo}.

E f g

gehorsamer williger Caplan

Ulrich abbe zu Brufening

^a wegen Zerstörung unleserlich.

8. Speinshart

Dem hochwirdigen durchleuchtigen hochgebornnen fursten und herrn, herrn Johanssen administratorn zu Regenspurg, pfaltzgraven bei Rein und hertzogen in Bairn etc. meinem genedigen herrn.

Hochwirdiger durchleuchtiger hochgebornner furst und herr, eurn f g sinde mein gepet, underthenige willige dinst zuvor. Genediger herr, in disen kurtz verschinnen tagen sind von e f g manndata in derselben bistumb überschickht, der gleichen mir auch ains zuekhomben. In denselben ist vermeldt, was e f g willens gewest, gemeine geistlichkait des bistumbs zu erordern, welches ader khurtz der zeit nit hab geschehen mugen, und weiter begern lassen, die beschwerlichait der kirchen, gotßheuser und geistlichen, auch was uff dem khunfftigen concilio eingebracht, wie und was da gehandelt werden soll, e f g anzutzaigen und zuvernemen geben. Darauf genediger furst und herr, thue ich e f g in underthenigkait berichten, das ich nach zur zeit sonnderliche beschwerde des gotßhaus oder derselben beikirchen wegen nit annzutzaigen waiß, annders dann wie an vill ortten geschiecht, das durch das gemain volckh der göttlich dinst, ceremonien, göttliche ehre allenthalben verkleinert unnd in verachtung durch die Lutterischen secten khamben. Wie dann alle gemeine beschwerden und andere eingedrungene sect, so sich in gemainer Christenhait erhaben, am tag sinde und zu villmaln durch ettliche chur unnd fursten auch annderr stende des reichs uff den Reichstagen unnd an den ortten sich gepurdt, furgetragen, daraus on zweiffel das furgenommen concilium ervolgt. Wie nun da gehandelt haben e f g gantz genediglich abzunemen, daß uber meinen verstanndt ist, dozue will mir nit gepuren (des ich dann furwahr nie willig gewest), so ettwas uff dem khunfftigen concilio gehandelt oder beschlossen, dahin dann der allmechtig sein gottliche genad verleihen wolle, das ich demselben zu wider sein wolt. Villmehr gedennckh ich demselben unnd anndern conciliis oder satzungen, so hievor gepotten unnd gemacht, alls ein geistlicher prelat sambt meinen zuegethanen brierserschafften gantz getreulich nach zuekhomben unnd demselben geleben, welches ich e f g (dero ich mich in unnderthenigkait bevelhen thue) in anndtwort unverhalten nit lassen wollen. Dann derselben meins vermugens underthenig zu dienen, bin ich willig. Datum freitag nach dem sonntag Misericordia domini den XXten tag des monats aprilis anno etc. XXXVII^{to}.

E f g

unndertheniger caplan

Johanns Abbt zu Spainshart

9. Windberg

Dem hochwirdigen in gott, durchleuchtigen hochgebornnen fursten und herrn, herrn Johansen administratorn des stifts Regenspurg pfaltzgraven bey Rein, hertzogen in Bayern meinem genädigen fursten und herrn.

Hochwirdiger in gott durchleuchtiger hochgebornner furst, gnädiger herr. Euren furstlichen genaden sey mein andachtigs gebeth, hochs vleyß all zeit zuvor. Gnädiger furst und herr, eur furstlichen genadenn zuschreiben mir uberanthwort, hab ich seins innhalts mit geburlicher reverentz vernommen, benenten tag mit meinen beschwården und anligunden sachen zu ersuechen. Die weil aber ich leiblicher schwachhat halben und besonner furstlichen geschafften unnd diensten, do mit ich der zeyt beladen, nit endt wais, ist mir nit moglich zukommen. Dann euren furstlichen genaden genaigten

willen zuerzaygen, wär ich gantz willig. Mich hiemit euren furstlichen genaden mit
bith diemutigklich bevolhen haben.

Geben montags nach Cantate im sibnunddreissigsten jar

e f g

underthäniger Capplan

Gregorius Abbe zu Windberg

Egregio disertique viro domino Georgio Wirttnbe[rge]nsi decretorum doctori
reverendissimi ecclesie Ratisponensis diocesis vicario domino semper precolendo.

Orationes nostras in Christo utinam humilimas et devotas eximie virorum, singulari
ducimur confidentia vestram excellentiam in causa nostre solitudinis onerare, singu-
lari precum instantia hortans directas literas reverendissimo ac illustrissimo principi
domino gracioso nostro nomine debita cum reverentia presentare et id gerere, quod
nobis conventuique nostro per viruum esse decernitur illud nobis modis omnibus pos-
sibilibus promereri libet.

Raptim die quintadecima mensis aprilis anno etc. 37^o

brevioris numeri^a Gregorius abbas in Windberg

10. Prüll

Hochwirdiger durchleuchtiger hochgeborner furst und herr mein diemuetig gebet
gegen got und unterthonig gehorsam willig dienst sind e f g zuvoran, berait genediger
furst und herr. Als der hochwirdigist furst und herr, herr Matheus gettlicher verheng-
nus der heiligen romischen Khierchen cardinal ertzbischoff zw Salzburg etc. mein
genedigster herr von wegen des gemainen concilii so zw Mantua dem XXIII. des
monats maii ze halten furgenomen, umb ratschlag an e f g genlangt, domit di christlich
khierchen wider zw irn freihaiten unnd altem herkhomen, auch guet siten der geist-
lichen gebracht und di ketzerej, so ietz di khierchen betrueben, auß gereut werden.
Darauff e f g mir auch geschriben, mein und meines convents ratschlage neben andern,
wi di beschwerde und purde der khierchen und geistlichen zw wenden wäre. Wj ich
dann untertheniger, diemutiger, gehorsamer dasselb e f g schreiben entpfangen, nach
lengs verlesen und vernomen habe, dem allen nach ich mich mit meinem convent brue-
dern und andern meinenn vicarien und caplänen, der gar wenig sein, beratschlagt, und
ist unser hilff und ratgebung im oben angezaigten artickhel auch andern, das concilii
beruern, gar nit fuertraglich, sunder ich und mein convent auch di selben priester wöl-
len solchs alles und inn was gestalt sinodus gehalten auch vor erzelt und ander purden
unnd beschwernus abgewent und zu besserung gestelt sollen werden, e f g gemainem
capitl unnd räten neben und mit andern bevolhen haben. Doch inn allem des ordens
freihaiten und brivilegien unvergriffen etc. und unns all als di unterthönige gehor-
samen Caplän e f g in genedigen schirm und fursehung bevelhen thun.

Geben zw Pruel den XVIIten tag aprillis a^o 37

E f g

diemutiger Caplan

Cristoff Prior zw Pruel Cartheuser ordens

^a Im Spätmittelalter liebte man bei Jahresangaben nur die Zehner und Einer als „kleinere,
niedere Zahl“ anzugeben.

11. Walderbach

Reverendissime in Cristo pater et illustrissime princeps. Frater Andreas abbas totusque conventus monasterii Walderbach optant excellentie vestre salutem et prosperitatem et sospitatem utriusque hominis in Cristo Jesu longevam. Prima aprilis reverendissime pater, presentata est nobis epistola, qua vestra reverendissima dominatio hortatur, consultum nos iri, quo immunitati ecclesie et universo clero totiusque cristianismi et presertim germanice nationis statui, his sevisimis heresum turbulentiarum tempestatibus onerum gravaminum et tribulationum et anxietatum grandinibus, melius obviari possit communicato itaque invicem consilio, quicquid consulando concluderimus vestre excellentie per fidum nuntium, aut sub sigillis inscriptis redacto ad quintum decimum diem mensis aprilis mittere et presentari non obmitteremus. Quid autem in tam necessariis tamquam perplexis, arduis et pregantibus causis et rebus consulendum sit, ignoramus. Videmus enim negotium istud vestre capacitatis et intelligentie enervare et excedere vires, cuique vim pie in Cristo viventi circistularum per totam germaniam constat, quam durius et sevis monasteria una cum clero per totam ferme germaniam, hisce calamitosis temporibus subiacuere erumnis et gravaminibus, de quibus opus non est, per singula symbolum facere. De heresibus autem a Lutero et sibi adherentibus iam in ecclesiam sub introductis non est nostrum (uti simplicioribus et indoctis iudicare), sed id sacro teologie professoribus et sacro sancto universali concilio duximus vel committendum.

De vito vero et morum cleri reformatione non ad nos spectare videtur; habent namque et ipsi regulam in iure pontificio prescriptam titulo videlicet de vi. et ho. cle. sicque quid consulendum, quidve agendum sit ambigius Appollinis eciam oraculum consulere opus esset. Ea propter reverendissime pater et illustrissime princeps, qui huius negocii totiusque diocesis causam agat preter dominationem vestram [...].^a

Itaque dominationi vestre huius epistole vi et officio ac plenaria auctoritate et omnium nostrum consensu causas totius diocesis vestre tam in provinciali quam universali sinodo agere vel hii, quos loco persone vestre substitueritis, in quos et nos consentimus acturi sunt, committimus.

Quidquid in eis vestra excellentia egerit vel commissarii egerint, firmum et immobile vel omnino duximus nec revocaturi vel contradicturi quovis pacto sumus ac se presentes omnibus affuissemus in maius omnium horum et evidens testimonium fecimus has literas nostris muniri sigillis.

Datum Walderbach octavo aprilis anno tricesimo septimo supra millesimum quingentesimum.

12. Gotteszell

Reverendissimo in Christo patri eidemque illustrissimo principi et domino Joanni ecclesiae Ratisponensis administrator comitipalatino Rheni atque utriusque Bavariae duci etc. preceptori nostro gratiosissimo.

Reverendissime in Christo pater ac illustrissime princeps, post sinceram ad deum devotionem [...] ^b cum subiectione et humilitatis studio nos excellentiae v. commendatos facimus.

^a wegen Zerstörung unleserlich.

^b durch Zerstörung unleserlich.

Mandatum vestre reverendissimae paternitatis nobis transmissum ea, qua decuit, reverentia recepimus et legimus, in quo post longam actorum perscriptionem magnificentia vestra nos requirit, quatenus consilium nostrum, quomodo provinciali et generali synodi iam in foribus visitanda sunt atque in presenti rerum ac temporum perturbatione, fidei catholicae contra hereticos, ecclesiarum indemnitati, cleri reformationi, immunitatum reductioni, aliisque ecclesiastici ordinis necessitatibus consiliendum sit, ne scriptis nostris aperiamus nos mandato tam sancto morem gerere cupien[tes], quando monasterio nostro nullae prorsus ecclesiae sint incorporatae neque personae ecclesiasticae nobis subditae cum fratribus nostri conventus (qui et paucissime sunt) mature et pro captu nostro negotium tractavimus. Verum quia arduum erat, viribusque nostris longe impar cum et ante hac multa super hoc turbulento scismate et novis dogmatibus in comiciis et synodis tentata sint et conclusa, minime tamen ob durisiorum adversariorum cervicum evicta, quid consilii nostra parvitas in rebus tam perplexis cui hactenus doctissimi quique non satis consulere (et si simus ad parendum cupidissimi) dare potuissetur. Implorandum censemus post probam vitae emendationem dei op. max. auxilium. Qui ut ecclesiam suam hac pessimo scismate flagellare, electosque suos probare decrevit quatenus post tam diuturnam irae suae vindictam pacis et concordiae meminisse tandem dignetur. Porro quae gravamina nonmodo nos, sed omnes quoque clerum pulsant, luce clarius prostant nostra insinuatione non indigent. Quando quidem mitius adhuc nobiscum agitur quam in aliis provinciis cum monachis profligatis et expulsis actum est. Itaque reverendissimae et illustrissimae vestrae magnificentiae negotium hoc pro innata prudentia exequendum committimus. Quicquid tandem in utraque synodo probatum atque legitime conclusum fuerit, huic nos adherere et inquantum immunitates Cisterciensis ordinis patiuntur nos obedire in hiis scriptis promittimus. Sicque vestram celsitudinem cui nos humiliter commendamus [...] ^a omnibus in christo optime valere exoptamus. Ex monasterio cella dei quinto decimo die aprilis anno a Christo nato trigesimo septimo supra sesquimillesimum. Vestrae reverendissimae paternitatis et illustrissime excellentiae humiles devotique sacellani

frater Petrus abbas et omnis inibi conventus.

Ich Peter abbt, des gotzhaus unnd closters zw Gotzell genannt, betzhenn für mich auch meine convents brueder, demnach mir von dem hochwirdigenn in gott vatter, durchleuchtenn hochgebornnen fursten unnd herrenn, herrenn Johannsen bischoffenn zu Regenspurg, pfaltzgrave beim Reine unnd hertzogenn in bairnn, kurtz vergannger tag ein bulla das gemaingkliche kirch unnd concillium betreffenn uberantwort ist worden, welchem ich als genannts gotzhaus Gotzell prelat sambt meinem convent bruedernn gannts willig unnd genaigt bin nach zekommen. Dieweill aber ye offtgenannts gotzhaws vasst arm auch ich davon, so wertnn des wegs nit woll ausraisenn kan oder mag, so geb ich fur mich unnd meine convent brueder hie mit uber unnd auff meinenn gannts volkhumen macht und gewallt, nemblich der gestallt, alles was in furgenomen concillium betracht, auch mir unnd meinem convent bruedernn genannts gotzhaus Gotzell, derob halb auferlegt unnd zethuen bevolhen wirdet, dem soll gannts unnd gar nachkommen unnd gelebt werden, als wäre ich oder meine convent brueder in aigner personn diser ort erschinnen wäre. Des zw zeuckhnus hab ich unnd meine convent brueder dise schrifftenn mit unserm unnd des gotzhaws innsigeln

^a wegen Zerstörung unleserlich.

veruerdigt alles oben verschribenn war vest und stät zehaltenn. Gebenn amb montag nach sonntag Jubilate der weningern jar zall im sibenunddreyssigstenn jare.

13. St. Clara – Eger

Dem hochwirdigen in got vater durchleuchtigen fursten und herrn, herrn Johann-ßen administrator des thum styffts Regensßburgk pfalcgraffen bey Reyn herczogen in Bairn unßerm gnedigen hern.

Hochwirdiger in got durchleuchtiger furst und genediger herr Ewer hochwirden furstlichen gnaden ist unßer unterthenige demutige und beflyssne gepeten zw got dem allmechtigen zuvor bereyt.

Hochwirdiger in got durchleuchtiger furst und gnediger herr e h f g gnedig auß schreyben und mandat mit erwitterung bebstlicher heylikeit etc. angestellten general concilii etc. uns icz und des funfften tags des monats april durch den e herrn decan alhie zu Eger zu gestellet, haben wir mit großen freuden unßers herzens vernomen, trostlicher zuversicht unßer hochster und ayniger heylandt christus werde alles der heyiligen cristlichen kirchen anligen und noth zu gluckseligen gutten endt gnediglich schicken. Das wir gegen got zu erbieten helffen hochster vermugligkeit als arme verschloßne kloster junckfrawen, denen in dyßen dingen nit mer geburt und da zu komen allzeit geflyssen erfunden werden. Und wollen dobey e h f g in demutiger unterthenikeit nit verhalten, das wir gleich wol als hochbetrangte (dießer zeit) verlaßne wayßen, die wir bey keinen rechten, billikeit, noch bey keinem erpieten (wie wir hievor auch e h f g demutiglich zum tail zu erkennen gegeben und von der selben e h f g gnedigs mitleyden und gnedigen trost schryfftlichen entpfangen haben) bleyben können. Daßen, wir auß solcher hochverursachen unvermeidlichen noten verursacht, alle unßere und unßers stifftes anligen und beschwerden berait an und vor etzlicher zeit an romische und pehaim konigliche Majestät unßern aller gnedigsten erbherrn etc. und an bebstliche heylikeit zu erortern, gelangen zu lassen, wie die sach der massen auch mechtiglich angenommen und nymer in unßern mechten stet, abgefertigt und also alle tag (got geb mit gnaden) froliche potschafft gewarten und dem almechtigen got befolhen, und will uns derwegen hiruber einzulassen gar nit geburen. Bedanncken uns also in demutiger undertheniken gegen e h f g gnedigen gutmaynung. Und das e h f g dermassen unßerer der selben e h f g demutigen underthenigen kinder dermassen in gnaden ingedenck sein, wollen solches umb e h f g gegen got mit unßern gebeten umb gluckselige langwirige regirung gegen got dem allmechtigen zu pitten beflyssen und willig befunden werden.

Datum dinstag nach quasi modo geniti anno etc. 37

E f g

willige oratrices

Ursula Slickin Greffin etc.
abteßin mit sampt allen swestern
des Convents S. Claren in Eger.

14. Franziskaner – Eger

Reverendissimo in christo patri ac domino domino Johanni, dei et apostolice sedis gracia, administratori ecclesie Ratisponensis, comitipalatino Rheni et Bavarie duci illustri suo patri, dominoque graciousissimo preceptori que colendissimo etc.

In virginis intemerate filio, ihesu mortis triumphatore gloriosissimo, omnimodam reverenciam tam debitam quam cum manuum deosculacione devotam, pro viribus indefessam, vestre reverendissime paternali dominationi grates ago immortales super pia requisitione mee parvitati facta, tametsi prorsus in merita pro congestione cum gravaminum ab hereticis infrumite illatorum, tum pro certorum articulorum in concilio universali per sanctissimum Paulum tercium indicto, pro universalis sancte ecclesie reformatione consulte proponendorum. Verum quum nostrum non sit in diocesum vel provinciarum sinodis comparere, ob id vestram reverendissimam paternitatem latere minime velim atque etiam velim, quod pro consultacione generale concilium concernente habenda, per reverendum patrem ministrum fuere, ante quadragesimam recens lapsam, primores nostre provincie patres lipcziam acciti, arva in convencione positi certi sancte ecclesie principes presulesque pecierunt a patribus inibi unitis personalem nostri ministri ad sepe fatum generale concilium comitacionem arve uni principum concessa extitit, huiusmodi sub conditione, quod ut ipsius reverendissimi principis negociis sit assisteret [. .]^a quod nostre provincie negocia ne utiquam postergaret; cui in quam reverendo patri in commissis ex voto omni ibidem existentium vocalium fuit datum, quid per ipsum sit, de scitu et assensu generalis ministri tocus ordinis fratrum minorum in generali christianitatis conventu, in palam deducendum potissimum, de fide nostra erga sedem apostolicam ecclesiamque catholicam, eiusque tuitionem, necnon de gravaminibus nostre provincie, ab ecclesie sancte adversariis multipliciter cum conventuum ablatione, ast destructione insolenter illatis; verum etiam vero si mea parvitas fuisset ad diocesis sinodum accersita comparuissem per lubens secundum exilis mei ingenii conceptum aliasve expiscatum consilium allatur ac per necessum erit, pro universalis ecclesie reformatione: quod primitus vera penitenciali vita placetur deus optimus maximus hominum potissimum ecclesiasticorum religiosorumque enormibus vite excessibus, ast a recto christianitatis scopo exorbitantibus heu multipliciter offensus ceu vel exiliter deum timenti ac amanti, haud esse mysticum potest, secundet queque ad concilium huiuscemodi spectancia moderator omnium equissimus deus super omnia benedictus, cuius protectioni et gracie vestra r dominatio iugiter sit ex imo pectoris scrinio sedulius commendata. Ex Egra anno virginei partus 1537 mensis aprilis die sexto.

Vestre reverendissime

paternitatis principalisque dominationis
humilis orator ac capellanus frater
Symon Naumaister guardianus in Egra
in meritis pro votoque deditissimus
manu propria.

15. Dominikanerinnenkloster Pettendorf

Dem durchleuchtigen hochgepornen und hochwirdigen fursten und herrn, herrn Johans pfaltz grauff bey rein hertzog in nidern und obern Bairn etc. administrator zu Regensburg unserm genedigen herren.

Durchleuchtigster hochgeporner fürst und hochwurdigster herr, ewern furstlichen genaden send zwvor und arms diemütige gepet zw got dem allmechtigen mit allem fleis etc. Gnediger first und herr wir haben ewer h f g außschreiben des künftigen general und provincial concilii entpfangen. Wie wol unßer w veter des ordens

^a unlesbar.

gemeinklich uber drew jar generalia und provincialia auß gewalt bebstlicher h halten etc. Nit dester mynder so bebstliche h ein gemain concilium hat außgeschriben und unser h herr herr metropolitanz zw Saltzburg darvor auch ein provincial concilium mit sampt verwiligung e f g außschreibt, damit in dem gemainen concilio alle sach der cristlichen religion betreffent, möchten dester statlicher beschlossen werden etc. Dem nach was jn solchem concilio generali darzw auch unser w veter des ordens auch gesant werden, auch ander prelaten durch e f g und hochwirde beschlossen wirt, wöllen wir uns nach laut unser profession gehorsamlich halten und dise zeit diemütigklich got in unserm armen gepett hertzlich petten, damit e f g solich sach mit sampt andern hochwirdigen herrn und bischoffen zw seligem austrag mügen pringen etc. Unser anligen und beschwerd zeitlicher sach halb zw schreiben wer zw lang, in summa was andere gaistlich ordens person leiden, das müsen wir gedulden, auch tragen bis got und e f g mit sampt andern herrn und prelaten auch von solch beschwerd releüirt werden. Damit well wir e f g uns arme kinder zw genaden befolhen haben. Datum an erchtag nach misericordias anno domini tausent fünff hundert und im XXXVII jar.

E f g

diemütigen und gehersamen
S. Katerina Mercklin priorin und convent
zw Petendorff prediger ordens.

III. Berichte und Gravamina zu den Synoden 1548/1549

1. Dekanat Sandelzhause

Primo. Sanior et melior pars maiorum decimarum infideliter datur atque cum maxima ingratitude, similiter minores, omnino negantur oblaciones et alie ecclesiastice et orthodoxe invenciones constitutis diebus recusantur.

Secundo. Vocamur et citamur in debitis pecuniariis vel quibuscumque aliis causis extra ordinarii nostri licenciam per precones ad prefectos et seculares iudices.

Tercio. Ecclesiarum rationes per magnos sumptus, qui ibidem fiunt, maxime gravantur per prefectos, iudices, scribas et precones, et in illis non contenti, sed eciam pecuniam non modicam, pro honore (ut aiunt) exposcunt vel per se accipiunt.

Quarto. Absque eorum scitu et consensu non licere plebanos quo cultus divinus augeatur nec emere quidquam, ex quo maxime minuitur et vilipenditur.

Quinto. Census ecclesiarum et redditus pro voluntate eorum absque eciam consensu plebanorum huic inde mutantur.

Sexto. Gravamur magnis et importabilibus vecturis per potenciam potestatum secularium.

Septimo. Status et condiciones cooperatorum in divinis per negligenciam dancium negliguntur et diminuuntur, unde venit defectus statum.

His et multis aliis, quibus gravamur, offerimus nos omnes quam humulime Reverendis dignitatibus et excellenciis vestris, inde sublevaturos et in meliores gradus constituros.

Actum in convocacione et congregacione nostra Maioburgii habita quinta die mensis Novembris anno instanti.

2. Dekanat Kulmain

Venerabili viro domino Ersamo Gams Rat. consistorii Notario et veteris capelle Canonico domino et preceptori meo obs^{mo}

presentate Jovis Nicolai 1548 Culmen decani Infer^o super cert [...] ^apunct [...] ^a

S p [...] ^a felicitate exoptat Venerabili domine Erasme propter compassionem mee adverse valetudinis vestre dignacioni imensas graciaram actiones et ago et habeo. Sed quantum ad excusacionem Udalrici Tauberis plebani in Redwitz licet huius decanatus non sit tum ex commissione Venerabilis viri domini Georgii Wirtenbergers decanatu Chulmensi per certum [...] ^a addictus qui vir magnus et corpulentus [...] ^a etiam grave et laboriosum [...] ^a ambulare sic me petiit eum habere excusatum et defensum eius scripta una cum meis excusationibus per dominum Conradum nostrum procuratorem venerabilius dominis de capitulo Ratisponen. presentari feci immo nulla negligencia nuntio imputanda. Hinc quod spectabilis dominus commissarius quot ecclesie mei deconatus [...] sint in aliis principum territoriis scio nullam [...] ^a omnes [...] ^a sunt in palatinatu sub inclito principe Federico licet monasteria Waltsachsen Spaintshart et certi ex nobilius ut Nothafft in Tumsenreut Grieß in Schlamerstorff, certas parochias conferre possunt tum omnes dicioni predicti palatini sunt subiecti. Etiam minime mihi constat que ecclesie [...] ^a [...] ^a aut separatim fuit sub ditione domini Marchiorum aut principis electoris Saxonie [...] ^a quantum mihi videor Prampach, Selb, Adorff iam in dicione Catholici regis Ferdinandi [...] ^a certi [...] ^a de deconatu Wonsidel vestre digni iam rescribere possum. Et ob magnas in [...] ^a quas longo tempore sustineo peto humile huc de mittere pro pulsarum et alium decanum eligere quia ob huiusmodi malam et diuturnam valetudinem in tam arduis etiam rebus huic amplius presse non possum. His breviter Chro valeat [...] ^a et mei remmemeor esse peto.

Datum raptim die 26 novembris a^o 48

Vestre dignation ...

obsequiosiss Stephanus
Hackenschmidt
decanus et plebanus in Chulmen.

3. Dekanat Cham

Vom Dekanat Cham wird mit dem Mandatum procuratoria auch folgende Lamentatio vorgelegt:

Lamentatio

Confitemur verum esse [...] ^a in ecclesia militante duas esse dignitates, videlicet Pontificalem auctoritatem et Imperialem potestatem. Duas et summis laudibus extolamus et veneramur. Attamen, proh dolor, videmus nostris temporibus ecclesiasticam sublimitatem multiplariis erroribus implicatam et oppressam, nam insurrexerunt huiusmodi diverse dissensiones secte et hereses que ecclesiam Christi que una est in suis membris ad tam vilem redigeuntur condicionem ut iam prope interiisset nisi piissimus Jesus per immensam suam graciaram eam conservasset. Deinde et credimus quod [...] ^a episcopalis potestas immediate a Christo in apostolis est instituta, et a solo Deo habens

^a unleserlich.

concessam potestatem; sacerdotes et christianes verbo dei pastere, edificare, defendere et vite et morum conversacione ornare. Sed heu hodie totaliter sumus ab ecclesiastica potestate alienati et derelicti et seculari potestate penitus addicti et subiecti. Qui impellunt nos, omnia pro suo arbitrio tractare et administrare insuper et auferentes et abdicentes nostris virtualibus intantum et cogimus in summa paupertate et de manuum labore vivere. Demum et ignominia nos afficiunt et tractant nescientes nos aliter (?) quam fornicarios et concubenarios nominare. Et sic apud omnes facti sumus quasi purgamenta mundi et super hec omnia accedit et gladius [...] ^a [specialis] ^a [...] ^a ecclesie videlicet excommunicacio, que sepe leviter et pro inani vestre gratia nos exercetur.

His aliisque innumeris calamitatibus multis iam annis intantum oppressi et nisi dei gracia conservati essemus, actum de nobis penitus fuisset nam nullibi tutum nobis fuit Asylum inveniendum. Ideo ad pedes subditi rogamus, nos destitutos non derelinquere sed et consacerdotes et confratres commendatos habere, deinde et sana doctrina verbi dei et sacerdotali dignitate armare et unire. Sacerdotales congregationes (que antiquitus annuatim ad audienda statuta Synodalia et alia ad forum nostrum spectantia sunt instituta) iterum restaurare. Et alia omnia que Cristi ecclesiam amplificare, illustrare et edificare prout ordinare et disponere, quod devotis orationibus erga deum et incepta felicem finem attingant. Deinde et totis viribus quasi fideles dispensatores actu et opere adimplere studemus.

[...] ^a humiles sacellani
decanus cum toto suo clero in Cham.

4. Dekanat Stauff

Decanatus in Stauff Gravamina 1549

Reverendo sacre sinodi domino presidenti offert Wolfgangus Rormair vicedecanus in Stauff pro se et sui decanatus presbiteris gravamina.

1 In primis ex parte ecclesiarum et altarium Laici superioris existentes ecclesias, alteria, sacerdotia quam non solum hec sed etiam clericos sine omni iure iuxta eorum placitum regunt ut infra.

2 Vacantibus illis quolibet eorum census et redditus ad usum proprium et utilitatem suam percipiunt melius [...] ^a [...] ^a cum his hec meliorando aut ad usum pauperum reciperentur quam ita per illos vane et luxuriose consumerentur.

3 Dum ecclesia aliqua sive sit aut non ruinosam non minus in rerum eius annuali de eius redditibus et censibus una cum vitricis et vicinis dimidiam aut ad minus tertiam partem iuxta malam consuetudinem loci consumunt.

4 Quibusdam vacantibus agriculturis agris aut pratis ad altaria et ecclesias pertinentibus suorum utilitate aliis agricolis locant munito tum plebano aut presbitero etiam sine omni eiusdem scitu. Et sic omnia ecclesiastica non solum hes sed et cenobia ad eorum propriam utilitatem regunt et agunt que olim non longo tempore per presbiteros et clericos diligenti cura regebantur.

5 Nobilisce ceu superiores laici clericus mandant tamquam non alias eorum ordinarii essent.

^a unleserlich.

6 Plebani maxime granventur quotidiana servitute Scharberth plaustrum equorum curruum oportet [...] ^a decanum in stauf facere trahendo rempore undecime plaustrum vini ad [...] propriis sumptibus, lubentius daret viginti florenos si non haberet plus in tota substantia sua.

7 Sunt nonnulli qui tot convuv [...] ^a per annum nescitur quo iure tenere nempe in Stauf plus [...] ^a L fl.

8 Plebani aut presbiteri in rure habitantes omino curam ob vestitum grere sine omni mala suspicione non possunt et precique his temporibus de pecoribus agricultura et sustentari debent.

9 Decime monores oblationes confessionalia remedia, alia iura parrochialia horum minutorum dant [...] ^a de quibus pro parte sustinebantur.

10 Decime maiores frumenti et vini cum omni fraude et dolo dantur.

11 Olim hes dare recusantes ad Iura canonica et non civilia citabantur et ibidem iuxta decreta cum illis agebantur.

12 Et si quis clericorum alicui laico quicquam debentur aut tenens sive quod adversi invice habentes tunc census aut redditus clerico arrestantur tamdiu usque coram laicali Iudice responderit et sic violenti manu satisfacere iure suo cogitur.

^a unleserlich.